

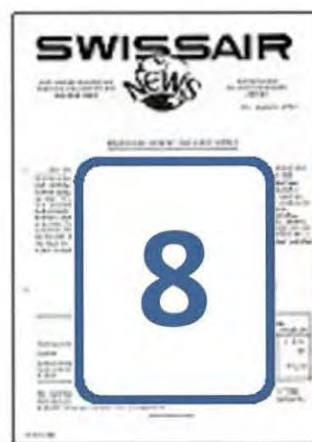
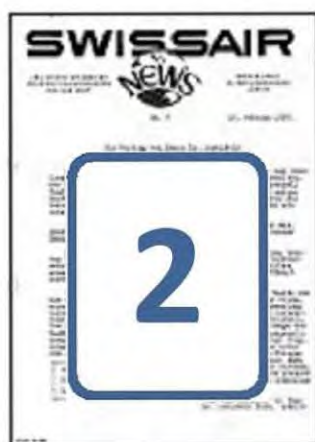
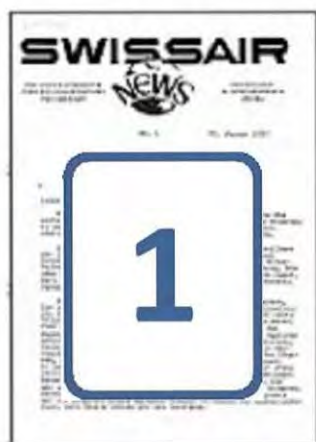
SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

1952



SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 1

21. Januar 1952

"SWISSAIR NEWS"

VON

Dr. W. Berchtold, Direktionspräsident

Liebe Mitarbeiter,

Mit ganz besonderer Freude unterbreiten wir Ihnen heute die erste Nummer der "Swissair News", bedeuten diese doch eine Neuerung in unserer Gesellschaft; dieses Nachrichtenblatt soll Dienststellen und Mitarbeiter der Swissair einander näher bringen.

Das Personal war bisher über Arbeit, Probleme und Entschlüsse der Direktion wenig unterrichtet, und zwischen den einzelnen Dienststellen fehlte oft jeder Kontakt. So konnten unsere Mitarbeiter in New York nie erfahren, was ihre Kollegen in Hamburg, Rom oder Cairo leisten; gar mancher, der mit der Abfertigung in Basel, Bern oder Genf beschäftigt war, erfuhr nicht, was in der Zentralverwaltung am Hirschengraben in Zürich vor sich geht.

Diese Entwicklung braucht uns indessen nicht zu verwundern. Sie ist dem raschen Aufschwung unserer Gesellschaft zuzuschreiben. Als der Personalbestand der Swissair sich noch auf rund 180 Leute belief und noch keine Auslandvertretungen errichtet worden waren, fiel es nicht schwer, bei kollegialer Zusammenarbeit bald ein enges, freundschaftliches Verhältnis zu schaffen, das die tägliche Arbeit in bester Weise fördert. Heute aber sind es 1800 Personen, denen das Gedeihen der Swissair anvertraut ist. Sie sind in verschiedenen Städten der Schweiz, aber auch in den Vereinigten Staaten, im Mittleren Osten sowie in 21 Ländern Europas verstreut. So hat sich natürlich der Charakter einer "grossen Familie" etwas verloren. Es liegt aber an uns, dieser Entwicklung in einem gegebenen Zeitpunkt Einhalt zu gebieten: nicht alle Bindungen, die uns in unserer täglichen Arbeit an unser gemeinsames Ziel erinnern, dürfen locker werden oder gar reißen! Jeder soll um die Arbeit und die Aufgaben seines Nachbarn wissen. Je besser wir unterrichtet sind, umso besser können wir uns verstehen.

Aus diesen Ueberlegungen heraus sind die "Swissair News" entstanden. Sie sollen regelmässig erscheinen und an alle Mitarbeiter unserer Gesellschaft verteilt werden. Unser Nachrichtenblatt soll Mitteilungen der Direktion enthalten, über die Tätigkeit der Swissair und der Zivilluftfahrt im allgemeinen berichten und schliesslich auch allen Dienststellen in der Schweiz und im Ausland die Gelegenheit geben, das Wichtigste aus ihrem Arbeitsfeld mitzuteilen. Es versteht sich, dass nur solche Mitteilungen veröffentlicht werden können, die für das Swissair-Personal allgemein interessant sind.

Der Pressedienst ist mit der Redaktion dieses Nachrichtenblattes beauftragt. Die Beiträge sind folglich an diese Stelle zu richten, und zwar nach den untenstehenden Anweisungen der Redaktion. Wir sind auf Ihre Mitwirkung angewiesen: nur wenn Sie uns regelmässig berichten, können die "Swissair News" ihrer Aufgabe gerecht werden, die darin besteht, uns alle stets auf dem Laufenden zu halten über das, was in der verzweigten Organisation unserer Gesellschaft vor sich geht. Niemand muss sich über Grammatik und Stil den Kopf zerbrechen: schreiben Sie Ihre Gedanken und Erfahrungen in einer freien Stunde so nieder, wie sie sich am leichtesten auf Papier bringen lassen. Der Redaktor wird sich der Form annehmen.

Ich wünsche den "Swissair News" einen guten Start und hoffe, dass sie zu dem Bindeglied werden mögen, dessen wir bedürfen.

Dr. W. Berchtold

Gute Einfälle gesucht !!

Die "Swissair News" wollen mithelfen, die Beziehungen zwischen der Direktion und dem Personal enger zu gestalten. Nun möchte die Direktion gleich einen zweiten Schritt tun, indem sie jedem Angestellten die Möglichkeit zur Unterbreitung von Vorschlägen bietet, mit denen die Rentabilität unseres Betriebes verbessert werden könnte.

Die Urheber von Vorschlägen, die unserer Gesellschaft, sei es durch Verbesserung der Organisation oder durch Einsparungen Nutzen bringen, werden entsprechend dem Wert ihrer Anregung belohnt werden.

Kein Kopfzerbrechen über Wie und Wo! Es sind besondere Formulare vorbereitet worden, die an nachgenannten Stellen aufgelegt werden. In wenigen Tagen werden Sie diese Formulare vorfinden, die es Ihnen erleichtern, uns Ihre Ideen mitzuteilen.

Wir möchten Ihnen aber empfehlen, Ihre Vorschläge gut zu überdenken, bevor Sie sie uns zugehen lassen.

Es ist unnütz, Anregungen zu machen, welche in der Praxis undurchführbar sind. Wenn Sie aber eine Idee haben, die Ihnen gut und nützlich erscheint, so schreiben Sie diese auf dem vorbereiteten Blatt nieder. Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so können Sie ein weiteres Blatt gewöhnlichen Schreibpapiers beifügen.

Füllen Sie die einzelnen Rubriken genau aus - doch fügen Sie Ihren Namen nicht bei! Wir wollen bei der Prüfung noch gar nicht wissen, wer den Vorschlag gemacht hat. Die Vorschläge sind an das Generalsekretariat, Hirschengraben 84, Zürich zu adressieren und sollen deutlich mit der Aufschrift "Vorschlag" versehen sein.

Vergessen Sie nicht, den unteren Teil des Formulars abzutrennen und sorgfältig aufzubewahren. Auf Grund dieses Abschnittes ist es möglich, den Autor der guten Idee festzustellen. Die Nummer des Formulars, welche auf dem zurückbehaltenen Abschnitt ebenfalls aufgedruckt ist, wird in den "Swissair News" publiziert, wenn der betreffende Vorschlag prämiert werden soll. Entspricht die publizierte Nummer der Ihrigen, so wollen Sie den untern Abschnitt, den Sie zurückbehalten haben, vollständig ausgefüllt, unter verschlossenem Kuvert, welches ebenfalls die Aufschrift "Vorschlag" trägt, dem Generalsekretariat zusenden. Einige Tage später wird Ihnen die wohlverdiente Prämie ausgehändigt werden.

Die Namen der mit einem Preis ausgezeichneten "Ideenspender" werden, zusammen mit einer kurzen Beschreibung der prämierten Anregungen, im "Swissair Journal" veröffentlicht.

Wir hoffen, dass recht viele unter Ihnen von der Möglichkeit Gebrauch machen werden, uns ihre guten Ideen mitzuteilen; in Ihrer Initiative kommt auch das Interesse zum Ausdruck, das Sie dem Gedeihen unserer Gesellschaft entgegenbringen. Wir danken Ihnen im voraus dafür.

NICHTS NEUES ZU BERICHTEN ??????

Zweifellos gibt es aus jedem täglichen Arbeitsgebiet etwas zu erzählen. Wir möchten, dass uns jeder Abteilungschef, jeder Vertreter im Ausland, die Piloten, Stewardessen und Stewards, usw. das Wichtigste aus ihrer Tätigkeit mitteilen. Es wird alles mit Interesse entgegengenommen. Die Zuschriften sind an den Pressedienst, "Swissair News", Hirschengraben 84, Zürich zu richten. Wir danken allen Mitarbeitern bestens und zum voraus.

Die Vorschläge müssen erläutern, wie sie verwirklicht werden sollen.

Keine Preise erhalten Vorschläge, die sich auf bereits in Prüfung stehende Anregungen beziehen oder die ausschliesslich nur dem persönlichen Vorteil des Antragstellers dienen würden.

Belohnungen können alle Angestellten mit Ausnahme der Direktoren, Vizedirektoren und Zeichnungsberechtigten erhalten.

Wo können Vorschlagsformulare bezogen werden ?

<u>In BASEL</u>	Luftreisebureau, Schalter "Auskunft" Flugplatz: Abfertigung Swissair
<u>In BERN</u>	Luftreisebureau
<u>In GENÈVE</u>	Terminus, Schalter "Auskunft", Ankünfte, Propagandadienst Flugplatz: Schalter "Auskunft" Swissair Technischer Betrieb, Sekretariat
<u>In ZÜRICH</u>	Hirschengraben, Empfang Luftreisebureau, Schalter "Auskunft" Flugplatz: Schalter "Auskunft" OPS-Einsatz Technischer Betrieb, Portier Werft Motorenwerkstatt (Mr. Pflugshaupt)
<u>Im AUSLAND</u>	bei jeder Swissair-Vertretung

Der Zustand von Stewardess Gret Hefti - Frl. Hefti, die bei dem kürzlichen Unfall der DC-4 in Schiphol Verbrennungen im Gesicht erlitt, hat sich einer ersten Operation unterzogen, von der sie sich jetzt erholt. Wir wünschen ihr eine recht baldige Genesung. Auch wird sie sich freuen, von uns Post zu erhalten. Ihre Adresse lautet: Frl. G. Hefti, Diakoness Hospital, 283 Overtoom, Amsterdam, Holland.

Zürich - Frankfurt - New York - Der Eröffnungsflug unseres neuen Transatlantikdienstes via Frankfurt wird am 5. Februar durchgeführt werden. Zur Teilnahme am Flug sind einige Journalisten und Vertreter von Reiseagenturen in Deutschland eingeladen. Andererseits werden auf dem ersten Rückflug von New York nach Frankfurt Vertreter von Reiseagenturen und vier amerikanische Journalisten sowohl in Frankfurt wie in Zürich unsere Gäste sein.

I.A.T.A. - Die Generalversammlung der I.A.T.A., die dieses Jahr von der Swissair organisiert wird, findet im September unter dem Vorsitz von Dr. W. Berchtold in Genf statt.

Endbuchung Zürich - Nach zwanzigjähriger Tätigkeit bei der Swissair hat sich Frl. Nelly Fankhauser entschlossen, ihre Stelle als Leiterin der Endbuchung zu verlassen. Sie wird durch Herrn Hans Joos ersetzt werden, der deshalb die Verkaufsabteilung verlässt.

Frl. Nelly Fankhauser ist im Jahre 1931 in die Dienste der Swissair eingetreten und hat die Entwicklung unseres Unternehmens von Anfang an mitgemacht. Wenn sie uns jetzt verlässt, so möchten wir es nicht unterlassen, ihr die besten Wünsche für die Zukunft mitzugeben und zwar in der Hoffnung, sie werde nicht allzu sehr lange Weile nach der Swissair haben und stets nur von Buchungen, Annulationen, free booking und grünen, roten und gelben Karteizichen träumen.

Swissair - New York - Unsere Verkaufsabteilung in New York ist auf die ausgezeichnete Idee gekommen, dem mit dem Verkauf und der Erwerbung betrauten Personal wöchentlich ein Zirkular mit dem Titel "Was wir in der Woche vom bis verkaufen" zu unterbreiten. Auf diese Weise werden Anregungen, Slogans und zügige Werbemittel der Aufmerksamkeit jener empfohlen, die, jenseits des Atlantiks, auf so glänzende Art die Interessen unserer Farben wahrnehmen. Darüber hinaus stehen aber auch die besten Acquisiteure im Wettbewerb. So haben wir erfahren, dass Vic Bärtschi im ersten Rang steht und, mit grossem Abstand, von Larry Smalls gefolgt wird. (Wir gratulieren unsern Freunden in New York und insbesondere Sam Nadelmann zu seiner originellen Idee! Die Red.)

Swissair - London - Die Verkaufsabteilung bereitet einen umfassenden Propagandafeldzug vor. In einer Konferenz der Verkäufer und Acquisiteure, an der auch unsere Vertreter in Glasgow und Manchester, die Herren Meier und Nart, teilnahmen, wurden die Einzelheiten der Werbeaktion im Hinblick auf die bevorstehende Sommersaison festgelegt. Die Aufgabe wird mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Grossbritanniens nicht leicht sein. (Dies ist jedoch ein Grund mehr, um unsern Kollegen jenseits des Kanals vollen Erfolg zu wünschen! Die Red.)

Swissair - Athen - Unser Vertreter in der hellenischen Hauptstadt, Herr Athanassoulas, hat aus Anlass des Einsatzes einer unserer DC-6B auf der Strecke Schweiz - Athen - Istanbul am 10. Januar verschiedene schweizerische und griechische Persönlichkeiten zu einer Besichtigung der Maschine auf den Flugplatz eingeladen. Der Einladung folgten unter anderen der schweizerische Gesandte in Athen und Frau Stucki, Legationsrat Probst und Konsul Baumann,

der Direktor für die griechische Zivilluftfahrt, der Flugplatzdirektor, der Chef des Departementes für Luftfahrtskonventionen der Zivillaviatik und ein Delegierter des griechischen Aussenministeriums. Die Presse hatte verschiedene Reporter und Photographen entsandt. Auch die Reiseagenturen und Vertreter der in Athen niedergelassenen Luftverkehrsgesellschaften waren eingeladen worden. Damit ist dank der anerkennenswerten Initiative von Herrn Athanassoulas der erste Zwischenhalt der Douglas DC-6B in Athen zu einer schönen Propaganda ausgewertet worden.

Gill Robb Wilson wird Chef-Redaktor der Zeitschrift "Flying"-
Nach einer Mitteilung der "New York Herald Tribune" ist Gill Robb Wilson, der bekannte Verfasser einer Artikelserie über die Swissair, soeben zum Chef-Redaktor der aeronautischen Fachzeitschrift "Flying" ernannt worden. Wilson war der führende Mitarbeiter der "New York Herald Tribune" in Fragen der Luftfahrt. Er ist darüber hinaus noch Berater des amerikanischen Kongresses, der Luftwaffe und der amerikanischen Civil Aeronautics Authority.

Neues vom Luftverkehr - In der Periode vom 1. Oktober 1950 bis zum 30. September 1951 hat die S.A.S. 26'287'851 Kilometer zurückgelegt, 481'132 Passagiere, 7'651'999 Kilogramm Fracht und 2'343'973 Kilogramm Post befördert. Das Unternehmen beschäftigt 6'630 Personen.

Die SABENA hat im Jahre 1951 250'000 Passagiere befördert, verglichen mit 195'500 im Jahre 1950. Im letzten Jahr legten Sabena-Flugzeuge 9'000'000 Kilometer zurück.

Die spanische Gesellschaft Iberia hat ebenfalls 9'000'000 Kilometer zurückgelegt und 400'000 Passagiere befördert. Die alliierte Hochkommission hat die Iberia kürzlich ermächtigt, zweimal wöchentlich die Strecke Barcelona - Frankfurt in beiden Richtungen zu bedienen.

Die B.O.A.C. transportierte im Jahre 1951 237'400 Passagiere und 8'780 Tonnen Fracht.

WOHIN AM NÄCHSTEN DIENSTAG ?

INS KINO REX IN KLOTEN !

Am Dienstag, den 29. Januar, wird im Kino Rex in Kloten um 17.45 Uhr ein Vortrag von Herrn Dr. Heinz H A A S über das Thema

"Die Swissair - Rückblick und Ausblick"

stattfinden. Anschliessend findet eine Filmvorführung statt.

Gerüchtemachern ins Stammbuch I

Haben Sie auch schon einmal ein SWISSAIR-Gerücht gehört? Oder gar schon selbst eines "erfunden" oder verbreitet?

In letzter Zeit kamen uns wieder viele Gerüchte über die Swissair zu Ohren, von "ausen" und von "innen". Hier nur ein Beispiel eines solchen Gerüchtes, das bis an die Westküste der Vereinigten Staaten gelangte:

Herr X, Vertreter der Luftverkehrsgesellschaft Y bei den Douglas-Werken in Santa Monica, erkundigte sich eingehend und besorgt bei der Ingenieur-Abteilung dieser Flugzeugfabrik nach den Vibrationen im Bordbuffet der DC-6B. Er habe gehört, dass bereits vier Swissair-Stewardessen infolge dieser Vibrationen ohnmächtig geworden seien! - Es dürfte klar sein, warum die Douglas-Ingenieure daraufhin mit bösen Gesichtern zu unserem Vertreter kamen und Erklärungen verlangten.

Es ist selten, dass das Erfinden und Weitergeben von Gerüchten zum Ruhme und zur Steigerung des Ansehens unserer Gesellschaft - und damit auch ihrer Angestellten - beiträgt. Dass Gerüchte viel öfter aber, gerade bei einer so im Rampenlicht stehenden Gesellschaft wie der Swissair, Schaden anrichten, dafür haben wir den Beweis.

Bei der Swissair sollte es aber doch nicht anders sein als in einer Familie, wo die Angehörigen ja auch nicht Einzelheiten des Familienlebens den Nachbarn weitererzählen.

Wir bitten jeden einzelnen SWISSAIR-ler und jede einzelne SWISSAIR-lerin, sich jeweils genau zu überlegen, was zum Vorteil und Gedeihen unserer Gesellschaft an Aussenstehende weitergegeben werden kann, was man besser für sich allein behält, und über was man in Gegenwart SWISSAIR-fremder Leute nicht sprechen sollte.

Q. G. O.

Im Monat Dezember waren unsere beiden Kontinentalflughafen von Zürich und Genf infolge des anhaltend starken Nebels, der über dem grössten Teil der Schweiz herrschte, für die Dauer von ca 10 Tagen praktisch geschlossen. Glücklicherweise lagen während dieser Zeit die Ausweichflughäfen von Basel und Sitten nahezu vollständig ausserhalb der Nebelzone. Dies ermöglichte es uns, den flugplanmässigen Verkehr mehr oder weniger aufrechtzuerhalten, ja, mehr oder weniger, weil auch die Mehrzahl der europäischen Flugplätze genau wie Kloten und Cointrin im Nebel steckten.

Dass dadurch Schwierigkeiten auftraten und bewältigt werden mussten, ist unschwer zu ersehen. Innerhalb von wenigen Stunden musste sowohl in Basel wie in Sitten - und vielfach unter den unwahrscheinlichsten Bedingungen - zur Gewährleistung des Flugdienstes zu Notbehelfen gegriffen werden. All diejenigen, die in Genf, Sitten, Zürich und Basel ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellten, verdienen unsere Anerkennung und Dankbarkeit.

Die folgenden Zeilen mögen einen Eindruck dessen vermitteln, was gelegentlich als das "Walliser Epos" bezeichnet wurde:

" Am 14. Dezember befanden wir uns im Abfertigungsbüro von Cointrin und betrachteten in niedergeschlagener Stimmung den Flugsteig. Die Piste war überhaupt nicht zu sehen, so dicht war der Nebel. Plötzlich wurde vom FIO angekündigt: "SR 147 in fünf Minuten fällig !" Einige Augenblicke später war bereits das Motorengeräusch der "147" über dem Platz zu hören. Nach einer oder zwei Minuten wurden wir vom OPS verständigt, die Maschine werde Sitten anfliegen. Dies bedeutete einige Komplikationen!

Der Stationsleiter, Herr Haerry, stellte unverzüglich eine Equipe für die Verkehrsabwicklung in Sitten zusammen. Zwei Dolmetscher, vier Angestellte der Abfertigung und sechs Mann vom Start bildeten eine Notgruppe. Es war bereits 12 Uhr 30. Da der nächste Zug um 13 Uhr 32 abging, hiess es pressieren. In aller Eile musste ein jeder noch die notwendigen Passagier- und Fracht-Manifeste und die Loadsheets vorbereiten. Ja selbst die Feuerlöschapparate, die beim Start der Maschinen vorschriftsgemäss vorhanden sein müssen, mussten bereitgestellt werden. Eine halbe Stunde später verliess die Equipe Cointrin, um den Zug nach Sitten zu besteigen.

In Lausanne verloren wir vorübergehend zwei unserer Kameraden: beim Transport von Koffern für die mit uns reisenden Fluggäste des Kurses SR 208 wurden sie aufgehalten und verpassten den Zug! Endlich kamen wir in Sitten an, wo auf dem Flugplatz bereits eine Convair und eine DC-3 auf uns warteten, nachdem sie einige

Stunden zuvor Genf überflogen hatten. Auf dem Platze angekommen, wollten wir uns in ein Lokal einquartieren, das unsere Abfertigung werden sollte. Aber o weh, das ganze Lokal war bereits von allen Mitgliedern der Besatzungen mit Beschlag belegt. Inzwischen waren weitere Flugzeuge gelandet und nach einer Stunde mussten wir bei einem wahren Höllenlärm unsere Arbeit verrichten. Am Samstag, es war der 22. Dezember, mussten wir am Nachmittag vier DC-3, die vier Convairs, eine DC-4 und eine DC-6B abfertigen. "

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84. HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 2

15. Februar 1952.

Ein Vortrag von Herrn Dr. Berchtold

Unser Direktionspräsident, Herr Dr. Walter Berchtold, hat kürzlich in Luzern einen Vortrag über die Lage der Swissair gehalten, der in der Presse starke Beachtung und einen günstigen Widerhall fand. Die Luzerner Zeitungen befassten sich eingehend mit seinen Ausführungen und die "Luzerner Neuesten Nachrichten" räumten der teilweise wörtlichen Wiedergabe der wichtigsten Punkte mehr als eine Seite ein.

In der Ueberzeugung, der Vortrag enthalte für uns viel Wissenswertes, möchten wir an dieser Stelle kurz auf einige seiner Feststellungen zurückkommen.

Dr. Berchtold stellte, nach einem Hinweis auf die in den letzten Jahren eingetretene ausserordentliche Entwicklung im Luftverkehr, in Zweifel, ob dieses übersetzte Tempo des Fortschrittes einen günstigen und gesunden Einfluss auf die Verkehrsluftfahrt ausüben kann.

"Persönlich", so führte der Direktionspräsident aus, "halte ich das übersteigerte Entwicklungstempo des Luftverkehrs weder volkswirtschaftlich noch sozial für sehr zuträglich. Diese Beurteilung ändert aber an der Tatsache nichts, dass sich der gesamte Luftverkehr der Welt gegenwärtig in einer Treibhausatmosphäre entwickelt. Die Gründe liegen einmal im geradezu schwindelerregenden Tempo des technischen Fortschrittes. Derselbe stellt die Luftverkehrsgesellschaften immer wieder vor die Notwendigkeit, leistungsfähige Flugzeuge durch modernere Typen zu ersetzen, weil das Publikum unter dem Einfluss einer ungeheuren Reklame nur noch mit diesen fliegen will und jene deshalb ihre Konkurrenzfähigkeit einbüs-

BIM ERSTEN BERICHT ÜBER DAS VOR-
SCHLAGSWESEN FINDET SICH AUF DER
LETZTEN SEITE !

ten, obschon sie für geraume Zeit durchaus noch brauchbar wären."

"Für die Schweiz," so fuhr Dr. Berchtold fort, "stellt

sich daher nur diese eine Frage. Wollen wir an diesem Luftverkehr aktiv teilnehmen oder nicht?" Der Referent rief in Erinnerung, dass anlässlich der Diskussion über die Hilfe des Bundes an die Swissair diese Frage von den eidgenössischen Räten und dem Volk bereits bejahend beantwortet wurde. Dieser Entscheid hat sich in der Folge nicht nur als richtig erwiesen, sondern bildete gleichzeitig den konstruktivsten Teil der Bundeshilfe. Wenn in den letzten zwei Jahren auch ermutigende Ergebnisse erzielt wurden, so warnte der Redner doch vor einem falschen Optimismus. Trotz der im Frühjahr 1950 gewährten Hilfe seitens des Staates - die übrigens für den Bund billiger zu stehen kommen dürfte, als ursprünglich angenommen wurde - ist das Verhältnis der Swissair zum Staat noch nicht restlos geklärt. Der Bundesrat hat zwar, wie der Vortragende betonte, bei verschiedenen Gelegenheiten die gemischtwirtschaftliche Betriebsform der Swissair anerkannt und gebilligt, doch bestehen dessen ungeachtet Bestrebungen zur Verstärkung der staatlichen Einflussnahme und sogar gewisse Tendenzen für eine Verstaatlichung der Swissair. Das Ergebnis solcher Bemühungen käme in einer Verstärkung der Kontrolle durch politische Instanzen mit all ihren Folgen zum Ausdruck. Die seit Jahren mit andern verstaatlichten Betrieben gemachten Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass eine Übernahme durch den Staat einen Mangel an Schlagfertigkeit, Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit zur Folge hat. Dabei handelt es sich gerade um Eigenschaften, die bei der raschen Entwicklung des Luftverkehrs, der heute Weltverkehr bedeutet, die unerlässliche Voraussetzungen für die Betriebsführung sind.

Aus diesen Gründen, so stellte Dr. Perchtold weiter fest, muss die gemischtwirtschaftliche Unternehmung als die zweckmässigste Form betrachtet werden, die eine Beteiligung der Schweiz am internationalen Luftverkehr gewährleisten und es ihr ermöglichen kann, gegen die Konkurrenz anzukämpfen. Um diesen Erfolg erringen zu können, bedarf es der staatlichen Hilfe auf der ganzen Ebene, damit die günstigsten Voraussetzungen geschaffen werden können.

Dr. Perchtold schloss seine Darlegungen mit den Worten: "Wenn der Staat tatkräftig und in zweckmässiger Form am weiteren Aufbau der schweizerischen Verkehrsluftfahrt mithilft, dann werden sich seine finanziellen Leistungen in einem verhältnismässig bescheiden Rahmen halten können. Dann wird die Swissair als nationale schweizerische Luftverkehrsunternehmung auch konkurrenzfähig sein. Kann er sich aber dazu nicht aufraffen und beschränkt er sich darauf, Löcher zu stopfen, wenn das Schiff am Sinken ist, dann wird die aktive Teilnahme der Schweiz am modernen Luftverkehr ein kostspieliges Abenteuer."

Verbilligte Abgabe unserer Kalender

Die Propaganda-Abteilung hat noch einen kleinen Posten Kalender (ohne Swissair Aufdruck) zum "Aueverkaufspreis" von Fr. 1.50 abzugeben. Sie können im Hauptverwaltungsgebäude beim Concierge, Hr. Kramer, und in Kloten bei der Kasse Stationsbuchhaltung bezogen werden.

Beförderungen bei der Verkehrsleitung und der Frachtabteilung - Herr Peter J. Hock ist zum Assistenten des Vizedirektors und Chefs der Verkehrsleitung, Herrn H. Aepli, ernannt worden. Herr A. Stutz wurde zum Adjunkten des Leiters der Frachtabteilung, Herrn W. Imhof, befördert.

Wir beglückwünschen unsere Kollegen zu diesen Ernennungen und wünschen ihnen in ihren neuen Funktionen vollen Erfolg.

Kommandant, Kapitän und Millionär - Flugkommandant Roger Beck ist seit dem 1. Februar als Kommandant für DC-6B im Transatlantikdienst eingesetzt.

Pilot Kurt Ris ist nach Erfüllung der notwendigen Bedingungen am 30. Januar zum Flugkapitän befördert worden.

Steward Max Hintermann ist am 11. Februar Doppelmillionär - an Kilometern - geworden.

Wir wünschen den drei Herren weiterhin viel Glück und many happy landings!

Bezug verbilligter Billette für Stadttheater und
Schauspielhaus

Stadttheater und Schauspielhaus geben wiederum Kombi-
hefte mit 27 Gutscheinen zu je Fr. 1.- aus. Die Scheine
berechtigen zum Bezug von Eintrittskarten auf allen
Plätzen mit ca. 20 % Preisermässigung. Der Wert des
Gutscheins von Fr. 1.- wird überdies angerechnet.

Die Swissair hat vier solche Hefte bezogen. Das Perso-
nal ist eingeladen, für sich selbst und seine Angehör-
igen von diesenbons reichlich Gebrauch zu machen. Die Gut-
scheine sollen persönlich bezogen werden. Bezugsquellen sind:

1. Concierge Zentralverwaltung, Hr. Kramer, Tel. int. 208
2. Auskunft Abfertigung Kloten, Tel. int. 237/250
3. Auskunft Luftreisebüro Zürich, Tel. int. 339
4. Concierge Techn. Betrieb Kloten, Hr. Stadtmann, Tel. 216

Verfalltermin für die Gutscheine ist der 31. Mai 1952.

Sabena und die Touristenklasse - Die Sabena teilte mit, sie werde
ab 1. Mai mit DC-6 pro Woche drei gemischte Standard- und Touristen-
klassendienste einführen. Ab 15. Juni wird mit einer DC-4 ein vier-
ter Kurs hinzugefügt, der nur Touristenklasse führt. Nach dem 1.
Juli wurden schliesslich jede Woche vier Flüge mit Touristenklasse
unternommen, wovon drei mit DC-4 und einer mit DC-6.

Um die Touristenklasse in Europa - In London hat kürzlich unter Beteiligung aller interessierten Gesellschaften eine Konferenz zur Prüfung der Frage der Einführung der Touristenklasse in Europa stattgefunden. Dabei wurden keinerlei Beschlüsse gefasst. Eine weitere Konferenz ist auf den Monat April vorgesehen.

Eine "Nebelkonferenz" - Ende Januar hat der Chef des OPS, Kommandant J. Zimmermann, die Vertreter der interessierten Dienste zu einer Konferenz einberufen, um die Lehren aus den Erfahrungen der Nebelperiode zu ziehen, die im Dezember sowohl in Kloten als auch in Cointrin den Luftverkehr stark behinderte.

Einführungskurs für neue Kollegen - Die Geschäftsleitung hat für Neuzutretende erstmals Kollektivkurse mit dem Zweck organisiert, diesen Angestellten sofort einen gewissen Überblick über den Betrieb der Swissair zu geben und ihnen einen Begriff vom Tätigkeitsbereich zu vermitteln.

Diesem Einführungskurs folgt für viele dieser Angestellten ein Ausbildungskurs, wodurch sich jeder Einzelne verhältnismässig rasch in seine neue Materie einarbeiten kann. Daneben hat der Auslanddienst eine gewisse Anzahl von Swissair-Angestellten im Ausland zu drei Einführungs- und Wiederholungskursen mit gleicher Zweckbestimmung nach Zürich aufgeboten. Nach einem Unterbruch von einigen Monaten ist nun auch das unter Leitung von Herrn Dr. Feurer stehende Vorgesetzten-Training wieder aufgenommen worden. Aus den bisher gemachten Erfahrungen geht hervor, dass der mit diesen Kursen angestrebte Erfolg erreicht wird.

UNSER TRANSATLANTISCHES SCHNELLPROGRAMM

3 mal wöchentlich Standard-
klasse mit DC-60.

1 mal pro Woche Touristen-
klasse mit DC-4.

Die "Touristenklassenbestuh-
lung" für die DC-60 ist bestellt
worden, damit auch sie in
der Folge für die Touristen-
klasse eingesetzt und die
weitere Entwicklung der Lage
gemeistert werden kann. Diese
wird im März überprüft und
das Programm kann geändert
werden, wenn die Tatsachen
dies rechtfertigen.

VOR 25 JAHREN

Am 21. Februar 1927 ist Walter Mittelholzer mit seinem einmotorigen Wasserflugzeug "Switzerland" am Kap der Guten Hoffnung eingetroffen und hatte damit eine Verbindung zwischen der Schweiz und dem südlichsten Zipfel Afrikas hergestellt. Wir werden in der Märznummer des "Swissair Journals" auf diese Pionierleistung noch ausführlicher zurückkommen.

Von der "Commission Exécutive et de Liaison de l'Union Postale Universelle"- Zur Vorbereitung des Kongresses des Weltpostvereins, der im Mai und Juni in Brüssel stattfinden wird, tagten in Bern in der Zeit vom 21. bis 26. Januar 35 Delegierte von Postverwaltungen aus neunzehn Ländern. An dieser Kommissionssitzung waren auch zwei Beobachter der IATA als Sachverständige für Luftpostfragen zugegen. Von besonderer Wichtigkeit für die Fluggesellschaften waren die Traktanden über die Festsetzung der Tarife für den Transport von Luftpostsendungen. Auch auf diesem Gebiet hat sich in letzter Zeit ein gewisser Tarifdruck bemerkbar gemacht, der sich bei den Luftverkehrsgesellschaften zum Teil in Mindereinnahmen aus dem Sektor des Postverkehrs auswirken wird.

Die neuerliche Kürzung der Devisenzuteilung an britische Touristen - Unsere Vertretung in London schreibt uns dazu: "Das grosse und uns alle betreffende Ereignis des Monats war die Kürzung der Devisenzuteilung an Touristen von 50 auf 25 Pfund. Obwohl dies für uns anfänglich eine Enttäuschung war, besonders weil wir erst kürzlich unsere Verkaufskonferenz hatten, können wir auf Grund der bei unsern Agenten eingezogenen Erkundigungen glücklicherweise berichten, dass es uns trotz allem möglich erscheint, britische Touristen für die Schweiz zu gewinnen. Wir blicken daher der Sommersaison mit Zuversicht entgegen und hoffen, es werde nicht nötig werden, den vorgesehenen Sommerflugplan wesentlich zu ändern."

Oberst Schwarzenbach † - Oberst Edwin Robert Schwarzenbach ist am 1. Februar im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war ein Pionier der schweizerischen Handelsluftfahrt und einer der Gründer der Ad Astra. Nach der Fusion dieser Gesellschaft mit der Balair war er bis zum Jahre 1950 Mitglied des Verwaltungsrates der Swissair, von dem er sich dann aus Gesundheitsrückichten zurückzog. Oberst Schwarzenbach hat sich um das schweizerische Luftverkehrswesen ausserordentliche Verdienste erworben.

Lisette Canova wird Frau Dr. Dubois - Fräulein Lisette Canova, die zur Gruppe unserer ersten Stewardessen zählte, hat unsere Dienste verlassen und ist in den Ehestand getreten. Die charmante Kollegin hat mehr als 1'500'000 km zurückgelegt und ihre Liebenswürdigkeit, ihr frohes Wesen und ihre Einsatzfreude haben ihr die Wertschätzung von Hunderten von Passagieren eingetragen. Indem sie Hr. Dr. Dubois, Arzt des eidg. Luftamtes heiratete, bleibt sie in der Nähe der ... Luftfahrt. Wir entboten dem jungen Ehepaar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ein wirklich einzigartiges Flugzeug - In einem Bericht unseres Vertreters in Istanbul über die erstmalige Ankunft einer unserer DC-6B in der Türkei hiess es wörtlich: "Die Bewunderung war allgemein und es ist zu bemerken, dass besonders die verschiedenen Beamten am Flughafen sehr von der Tatsache beeindruckt waren, dass dieses Flugzeug auch rückwärts fliegen kann."

Das möchten wir auch sehen

LASST ZAHLEN SPRACHEN !

Wir lassen hier einige berechnete Zahlen über den Verbrauch folgen, den wir im letzten Jahre allein an ... Papier hatten.

- 13 Tonnen Vervielfältigungspapier
- 1,2 Tonnen Kopierpapier
- 15,5 Tonnen Ormig-Abzugspapier
- 20'000 Matrizen, usw., usw.

Dank und Aufmunterung an die Teilnehmer am
Vorschlagswesen

Der Einführung des Vorschlagswesens zuhanden der Direktion ist ein voller Erfolg beschieden, und wir danken all denen, die uns bisher ihre Vorschläge zur Verbesserung unserer Organisation unterbreitet haben. Wir bitten jedoch um Verständnis dafür, dass nicht alle Anregungen gleichzeitig geprüft werden können und in einigen Fällen dazu Tage oder Wochen notwendig sein werden. Um die Geduld nicht auf die Folter zu spannen, werden wir in jeder Ausgabe der "Swissair News" die Nummern jener Vorschläge bekanntgeben, die bei Redaktionsschluss, also fünf oder sechs Tage vor Erscheinen des Bulletin, in Prüfung stehen.

BELOHNUNG FÜR ZWEI VORSCHLÄGE
Die Einsender der Vorschläge mit den Nummern

21 und 906

erhalten Prämien und sind gebeten, die Abschnitte ihrer Formulare vollständig ausgefüllt und in verschlossenem Couvert dem Generalsekretariat zuzustellen.

Bei Abschluss dieser Ausgabe werden die Vorschläge mit den nachstehenden Nummern geprüft:

30 - 34 - 35 - 38 - 325 - 567 - 568 - 569 - 660 - 663

Leider können nicht alle Anregungen für Belohnungen in Betracht fallen, sei es weil der Vorschlag bereits Gegenstand einer Prüfung ist, sei es weil die Idee nicht durchführbar oder der Vorschlag bereits verwirklicht ist. Die Verfasser solcher Vorschläge dürfen sich deshalb nicht entmutigen lassen und für andere Ideen sind wir im voraus dankbar.

Folgende Vorschläge konnten für eine Belohnung nicht in Betracht gezogen werden:

2 - 14 - 15 - 17 - 36 - 364

Bei Vorschlag Nr. 664 handelt es sich um einen Spezialfall, der nur behandelt werden kann, wenn der Verfasser seine Identität bekannt gibt.

Wir hoffen weiterhin auf eine recht aktive Beteiligung seitens des Personals !

SWISSAIR



FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF

PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 3

15. März 1962.

Veränderungen in unserem Flugzeugpark

Die HB-110 konnte ersetzt werden. Trotz den grossen Schwierigkeiten, einen geeigneten Ersatz zu finden - es gibt auf der ganzen Welt nur noch 84 Flugzeuge des Typs DC-4 -, und trotz des heute herrschenden Preisniveaus ist es uns gelungen, in den Vereinigten Staaten eine DC-4 zu erwerben. Die Maschine befindet sich in einem sehr guten Zustand. Sie wird Ende März zwecks Vornahme einiger Änderungen nach Kloten kommen, damit sie auf den Swissair-Standard gebracht werden kann. Dieses Flugzeug wird uns sehr gute Dienste leisten und wir müssen uns glücklich schätzen, dass wir die HB-110 verhältnismässig rasch ersetzen konnten. Andererseits sind die beiden DC-2, die HB-ITE und die HB-ITO, an eine südafrikanische Gesellschaft verkauft worden. Beide Flugzeuge werden uns noch vor Ende dieses Monats verlassen. - Wie wir eben noch erfahren, konnten wir in England als Ersatz für die HB-IRH eine DC-3 ankaufen. Die HB-IRH, die wir von Abessinien gechartert haben, wird in ihre afrikanische Heimat zurückkehren. Die aus Grossbritannien kommende DC-3 wird in der Hauptsache zur Schulung von Piloten eingesetzt werden.

Swissair errichtet eigene Regionalvertretung für Gross-Berlin - Am 8. März errichtete die Swissair eine eigene Regionalvertretung in Berlin. Zu ihrem Leiter wurde Herr Heinrich Moser ernannt, der bisher Schalterchef in London und vorher unser Vertreter in Stockholm und Kopenhagen war. Herr Moser, dem wir besten Erfolg wünschen, wird sich hauptsächlich mit der Acquisition und der Verkaufsförderung, sowie mit der Frage der Zentralisierung der Buchungen ab Berlin befassen.

Die Propaganda-Abteilung - bittet alle Mitarbeiter, die Inseratenserie im Schweizerspiegel zu beachten und ihr allfällige Kommentare darüber bekannt zu geben. Ferner erinnert sie daran, dass das Reisebuch von René Gardi, "Mit der Windrose im Knopfloch", bei ihr weiterhin zum Preise von Fr. 6.50 besorgen werden kann.

UNSER SOMMERPROGRAMM FÜR DEN NORD-ATLANTIKVERKEHR

Auf Grund von in den Vereinigten Staaten eingezogenen Informationen und angesichts der von unserer Vertretung in New York bereits sichergestellten hohen Anzahl von Platabelegungen hat sich die Direktion zu einer Änderung des Sommerprogrammes entschlossen. Dieses sieht ab 1. Mai zwei Kurse der Standard-Klasse und einen Kurs der Touristenklasse mit DC-5B vor. Ein zweiter Touristenklassenkurs wird ab 1. Juni mit DC-4 geführt werden.

Nach dem Rekordflug der HB-IBA vom 31. Januar - Die Bestleistung des DC-6B HB-IBA, der, wie erinnerlich, in der Nacht vom 30. auf den 31. Januar den Atlantik zwischen Gander und Shannon in vier Stunden und sechsunddreissig Minuten überquerte, hat der Swissair überall in der Welt eine gewaltige Publizität verschafft. Die Meldung von diesem Rekordflug ist in mehr als 200 Zeitungen Europas, in einer grossen Zahl amerikanischer Blätter, im "Daily Telegraph" Sydneys (Australien) und in der Johannesburger "Rand Daily Mail" (Südafrika) unter fettgedruckten Ueberschriften erschienen. Auch die Rundfunksender der Schweiz, Deutschlands, Englands und Italiens verbreiteten die Nachricht von dieser Rekordleistung. Die schweizerische Wochenschau hat anlässlich der Landung des HB-IBA in der Schweiz eine Filmdokumentage gedreht. Dieser Film ist in der Folge von der amerikanischen Produktionsfirma "Pathé News" übernommen und in 7'000 Kinos in den Vereinigten Staaten vorgeführt worden. Eine bessere Auswertung und Publizität hätten wir uns gar nicht wünschen können!

WAS NICHT OFT GENUG GESAGT WERDEN KANN

Mit der Empfehlung, den nachstehenden guten Rat stets zu befolgen, entnehmen wir dem Tagungsprotokoll der Vereinigung Britischer Reiseagenturen das Folgende: "Wenn etwas nicht klappt, wenn eine Verzögerung oder Verspätung eintritt, so sind die Passagiere unter allen Umständen ins Vertrauen zu ziehen. Dabei soll nicht irgendjemand zu den Passagieren geschickt werden, um diese mit einem Hinweis auf 'irgend einen technischen Defekt' zu vertrösten. Die Unterrichtung der Fluggäste sollte wahrheitsgemäss und wenn möglich durch einen uniformierten älteren Angestellten erfolgen, der Vertrauen erwecken kann. Wenn die Passagiere nur mit ungenauen Andeutungen abgefunden werden, so gehen sie als Kunden verloren."

Navigation und Radio - Wir haben leider erst mit einiger Verspätung von der Ernennung von Herrn Paul Auberson zum Chef der Radioabteilung und von Herrn Ernst Leuenberger zum Chefnavigateur Kenntnis erhalten. Wir gratulieren und wünschen ihnen besten Erfolg auf ihren neuen Posten. Herr Leuenberger übernimmt übrigens mit seinen neuen Funktionen eine Aufgabe, die als erster vor ihm kein Geringerer als Walter Mittelholzer zu lösen hatte.

Zwei neue Flugmillionäre und ein neuer Doppelmillionär - Stewardess Ella Epperberger hat am 22. Januar und Steward Ezio Sarriroli am 11. Januar die erste Million Flugkilometer zurückgelegt. Bordfunker Hans Weidmann ist bei seiner Rückkehr von New York nach Zürich am 17. Januar Doppelmillionär - an Kilometern - geworden. Wir gratulieren und wünschen glückliche Reise auf dem Wege zur nächsten Million!

Happy Landings ! - In dieser Nummer dürfen wir wieder einmal einer Anzahl von Mitarbeitern gratulieren die, offenbar des Alleinseins müde geworden, den Weg in den Ehehafen gefunden haben. Es sind dies:

21.10.51	Daloz Paul, Start Cointrin
17.11.51	Zweifel Alfred, Instrumentenwerkstatt Kloten
19.11.51	Singer Willi, Flugbetrieb Kloten
1.12.51	Wattenhofer Walter, Mech.Werkstatt Kloten
5. 1.52	Rueger Walter, Verkehrsbuchhaltung
19. 1.52	Meier Robert, Verkehrsbuchhaltung
8. 2.52	Mathis Ernst, Werft Kloten
11. 2.52	Gessert Hans, Baubureau

Auf der Suche nach einem Signet - Zur Erlangung eines brauchbaren und beispielsweise auf unsere Flugzeuge aufzumalenden Swissair-Abzeichens (Signet oder Kennzeichen), wann möglich zusammen mit Namenszug, hat die Propaganda-Abteilung einen Wettbewerb durch den Schweizerischen Graphikerverband ausschreiben lassen.

Ingenieur Brunner wird sechzig Jahre alt - Am 18. März kann der Chef und Prokurist des technischen Einkaufes unserer Gesellschaft, Herr Ingenieur Fred Brunner, seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Herr Brunner gehört zur alten Garde der schweizerischen Militäraviatik, hatte er doch bereits im Jahre 1915 sein Zivilfliegerbrevet erworben. Ein Jahr später gehörte er zum ersten Dutzend schweizerischer Militärpiloten, die vom damaligen Chef des Flugwesens, Hptm. i.Gst. Real, das Militärfliegerbrevet erhielten. - Wir entbieten dem Jubilär unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche für sein siebentes Lebensjahrzehnt !

Grundung einer "Sektion Swissair" beim KVZ - Am 6. März ist im Schosse des Kaufmännischen Vereins Zürich eine Sektion Swissair gegründet worden.

Von der hilfereichen Tätigkeit der Samariterposten in Kloten - Die vier auf den technischen Betrieb in Kloten verteilten Samariterposten haben im Jahre 1951 in nicht weniger als 1'515 Fällen erste Hilfe geleistet und 479 Nachbehandlungen ausgeführt. Glücklicherweise mussten nur 5 % aller Patienten zur ärztlichen Behandlung überwiesen werden. Die Nützlichkeit der Samariterposten lässt sich jedoch in Zahlen nicht eindrücklich genug ausdrücken, da durch eine rasche und fachkundige Hilfe auch in kleineren und scheinbar ganz harmlosen Fällen die Infektionsgefahr gebannt werden kann.

Samuel Haas † - Wir haben das schmerzliche Bedauern, unsere Mitarbeiter vom kürzlichen Hinschied von Herrn Samuel Haas, des Vaters unseres Generalsekretärs Dr. Heinz Haas, in Kenntnis zu setzen. Der in seinem 62. Altersjahr Verstorbene war einer der Gründer und nachmaliger Präsident der Schweizerischen Politischen Korrespondenz. Mit ihm hat die Swissair einen grossen Freund verloren. Wir entbieten seinem Sohn unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl.

Zwei Ernennungen bei der Betriebsfeuerwehr in Kloten - Infolge Rücktrittes des bisherigen Kommandanten der Betriebsfeuerwehr in Kloten, Herr Werkmeister Ferdinand Keller, ist dessen bisheriger Stellvertreter, Herr Albert Würmle, per 1. März zu seinem Nachfolger ernannt worden. Herr Emil Bader, Kontrolleur Flugbetrieb, ist zum Vice-Kommandanten aufgerückt. Beide Herren verfügen über die nötige Erfahrung und Ausbildung. Dem zurückgetretenen Kommandanten Keller gebührt unser Dank für seine stets gezeigte Einsatzbereitschaft.

Hindernisse einer Propaganda-Aktion - Unsere Vertretung in Frankfurt war auf die propagandistisch wertvolle Idee gekommen, in einem ihrer Schaufenster in natura das Swissair-Menü auszustellen, wie es bei Flügen über den Atlantik serviert wird. Auch das Bordbuffet in Kloten fand den Gedanken grössartig und schickte zweimal wöchentlich die erlesenen Speisen nach Frankfurt. Aus unerfindlichen Gründen wurden die Menus jedoch in Stuttgart ausgeladen. Unser dortiger Vertreter freute sich - natürlich - über die ihm vermeintlich in Zürich zuge dachte Aufmerksamkeit und liess sich die DC-6B Mahlzeit schmecken. Als aber die Körbe regelmässig einzutreffen begannen, wurde er doch etwas nachdenklich, und er kam auf den ausgezeichneten Einfall, den Inhalt dieser Füllhörner an die Angestellten von Reiseagenturen zu verteilen, womit er einen fabelhaften Erfolg hatte.... Unterdessen bedauerte unsere Vertretung in Frankfurt, bei der die bewussten Körbe nur etwa zwei Mal eingetroffen waren, dass man in Zürich so "knauserig" sei, zumal die im Schaufenster ausgestellten Menus nicht unbegrenzt haltbar sind und regelmässiger erneuert werden sollten, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Eine neue Fachzeitschrift - In Westdeutschland ist soeben die erste Nummer der neuen "Zeitschrift für Luftrecht" erschienen. Sie zählt auch drei namhafte schweizerische Persönlichkeiten zu ihren Mitarbeitern, nämlich die Herren Professor Lacour (Genf), Dr. Goldmann (Zürich) und den Leiter unseres Rechtsdienstes, Dr. A. Schweickhardt.

Zu den Vorschlägen aus dem Kreise des Personals

Die Redaktion der Swissair News hat von der Geschäftsleitung die folgenden Bemerkungen erhalten:

Es ist erfreulich, mit welchem Interesse die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Anfang an die Möglichkeit benutzt haben, Vorschläge für Verbesserungen im Betrieb einzureichen. Wir hoffen, dass dieses Interesse anhalten wird und dass wir noch viele wertvolle Anregungen erhalten werden.

Es sind allerdings auch einige Entgleisungen vorgekommen. Wenn das Vorschlagsformular dazu benutzt wird, der Geschäftsleitung anonyme Briefe zu schreiben, worin irgendeine allgemeine Polemik von Stapel gelassen wird, so ist das ein Missbrauch. Solche Pseudo-Vorschläge wandern in den Papierkorb. Sollten sie häufiger vorkommen, so müsste überlegt werden, ob nicht das System zu revidieren wäre, was wir allerdings bedauern würden.

Es scheint am Platze, nochmals zu wiederholen, was wir von den Vorschlägen erwarten:

Konstruktive, positive Anregungen, in denen nicht nur gesagt wird, was man machen soll, sondern namentlich auch, wie es zu machen ist.

Wer kraft seiner Stellung berufen ist, ein bestimmtes Ressort zu führen, hat automatisch die Pflicht, laufend für Verbesserung der Arbeitsmethoden in seinem Bereich zu sorgen. Wenn er eine solche Verbesserung, zu deren Anordnung er selber nicht befugt ist, vorschlagen möchte, dann hat dies offen auf dem Dienstweg und nicht durch das Mittel eines Vorschlagsformulars zu erfolgen. Ein Abteilungsleiter kann sich also durch das Mittel des allgemeinen Vorschlagswesens keine Lorbeeren holen, es sei denn, er mache einen Vorschlag, der nicht sein eigenes Ressort betrifft.

Die zentrale Prüfungsstelle schickt die eingegangenen Vorschläge zur Stellungnahme an die interessierten Dienstabteilungen. Von diesen wird erwartet, dass sie sich ausschliesslich mit dem materiellen Gehalt des Vorschlages befassen und keinerlei Zeit und Mühe darauf verwenden, ausfindig zu machen, von wem der Vorschlag ausgehen könnte. Es geht in diesem Stadium nur um die Sache selber, nicht um die Person. Wir hoffen, dass alle Vorgesetzten genügend über den Dingen stehen, um dieser Regel nachzuleben.

* * *

Seit dem 15. Februar sind zahlreiche weitere Vorschläge des Personals eingegangen. Zwei davon, die Nummern 78 und 673 sind anlässlich der Prüfung aus gewissen Gründen vorläufig zurückgestellt worden. Der Vorschlag Nr. 708 wurde zurückgezogen.

Die Vorschläge mit den Nummern 30-35-61-80-568-660-663-666-708 wurden eingehend geprüft, können jedoch nicht mit einer Prämie bedacht werden.

DIE EHRENTAFEL

Die Einsender der prämierten Vorschläge Nr. 21 und 906 haben sich gemeldet. Es sind:

Herr Jean Bloch, Frachtleitung und
Frä. Erika Huguenin, techn. Material-
verwaltung Kloten.

Wir gratulieren!

Bei Redaktionsschluss standen noch die Vorschläge mit den nachstehenden Nummern in Prüfung:

20*
22-34-38-45-54-55-57-58-60-62-68-69-70-71-73-75-76-77-162
168-169-172-174-175-176-251-254-255-375-385-395-401-491-
492-567-569-657-658-665-667-674-712-714-747-1351-1352-1401-
1451-1452.

Nach einer Mitteilung der Prüfungsstelle werden bereits in den nächsten Tagen zahlreiche der oben genannten Vorschlagsnummern ihre endgültige Erledigung finden, und wir hoffen, in der nächsten Ausgabe der Swissair News einige erfreuliche Mitteilungen machen zu können.

*Der Autor des Vorschlages Nr. 20 ist gebeten, sich zwecks dieser näherer Abklärung beim Propagandachef, Herrn Nordmann, zu melden.

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84. HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 1

18. April 1952

Günstige Prognose für die Touristenklasse

Mit der Einführung der Touristenklasse im transatlantischen Luftverkehr am 1. Mai wird die mit gewaltigen Schritten vorwärtsschreitende Entwicklung der Zivilluftfahrt einen neuen Meilenstein erreichen. Die elf am Nordatlantikverkehr beteiligten IATA-Unternehmen, nämlich Air France, British Overseas Airways Corporation, El Al, S.A.S., K.L.M., LAL, F.A.A., Sabena, unsere Swissair, Trans Canada Air Lines und T.M.A., werden die Touristenklasse gleichzeitig einführen. El Al und TCA werden ab 1. Mai auf ihren Transatlantikrouten sogar ausschliesslich Touristendienstleistungen versehen. Die übrigen neun Gesellschaften behalten jedoch die erste Klasse bei. Die Touristpassagiere werden mit Constellations, DC-4, DC-6, DC-6B und DC-4M (Canadair) befördert. Gegenüber dem Erstklassendienst tritt eine Tarifverbilligung ein, die je nach Saison zwischen 30 % und 37 % beträgt. Da gleichzeitig in Europa eine Vermehrung der Nachtkurse Platz greifen wird, dürfte das Jahr 1952 in mehr als einer Hinsicht eine wesentliche Senkung der Flugpreise und damit eine weitere Popularisierung des Luftverkehrs bringen. Bei der nordatlantischen Touristenklasse wird es so sein, dass der Preis für die Personenbeförderung über die Distanz von einer Meile nur noch auf sechs amerikanische cents oder etwa 25 Rappen zu stehen kommt, wenn die Reise ausser der Saison unternommen wird.

Die elf erwähnten Luftfahrtgesellschaften werden in den ersten Wochen in jeder Richtung zwischen Nordamerika und Europa wöchentlich neununddreissig Flüge mit Touristenklasse durchführen, und es ist geplant, bis etwa anfangs August die Zahl der Touristenklassendienste in jeder Richtung auf wöchentlich einundsiebzig Flüge zu steigern. In der Stosszeit der Hochsaison wird sich nach vorläufigen Berechnungen das Platzangebot für Touristen auf wöchentlich etwa 2.000 Sitze erhöhen.

Die Touristenklasse soll ein grosser Erfolg werden. Nach einer Schätzung des Generaldirektors der IATA, Sir William P. Haldred, werden noch in diesem Jahr etwa 500.000 Personen den Nordatlantik im Flugzeug überqueren. Nach einer andern Information der IATA ist sogar mit 600.000 oder mehr Touristikpassagieren zu rechnen, was nahezu einer Verdoppelung der im ganzen Jahre 1951 erreichten Rekordzahl von 340.000 transatlantischen Fluggästen entsprechen würde.

Erfreuliche Nachrichten aus New York - Unsere Vertretung in New York meldet: "Die Aussichten für die Touristenklasse sind gut. Wir erwarten, dass unser Platzangebot für Touristen mindestens bis zum 15. Juli ausverkauft sein wird. Von jenem Datum ab werden allerdings wieder Sitze zur Verfügung stehen. Der Touristikdienst hat aber den Vorteil, dass sich die Feriensaison auf das ganze Jahr erstrecken lässt. Gegenwärtig sind jedoch die Reiseagenten vor allem mit Buchungen für die eigentliche Sommerferienzeit beschäftigt, wobei sie die gewaltigen Möglichkeiten für eine Verteilung der Feriensaison auf die übrigen Jahreszeiten vollkommen übersehen. Es sollten daher alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um auch für die Nach- und Herbstsaison um die flauen Perioden Passagiere zu gewinnen. Die Lage wird von der Nachfrage nach Plätzen in der Touristenklasse beherrscht, obgleich wir bis Ende Mai bereits volle Buchungen haben. Für den Erstklassdienst entwickelt sich die Platznachfrage etwas langsamer als wir erwartet hatten.

In der Woche vom 7. bis 12. April erzielten wir folgende Buchungen:
In San Francisco : 6 Erstklasspassagiere 6 für Touristenklasse
In Chicago : 16 Erstklasspassagiere 8 für Touristenklasse
In New York : 38 Erstklasspassagiere 52 für Touristenklasse
T o t a l : 60 Erstklasspassagiere 66 für Touristenklasse".

Wir gratulieren unsern Kollegen in den Vereinigten Staaten für diese prächtige Wochenleistung! Allerdings bezieht sich das "Ausverkauft" vorläufig nur auf die eine Richtung. Im Vorsommer und im Herbst wird der Verkehr eine gewisse Tendenz zur Einseitigkeit aufweisen - ein Problem des Atlantikverkehrs überhaupt.

Um die Einführung der Touristenklasse in Europa - In der Zeit vom 1. bis 5. April hielt die European Tourist Working Group in Paris unter Beteiligung von Delegierten von vierzehn der IATA angeschlossenen Luftverkehrsgesellschaften, darunter der Swissair, eine Sitzung zur Vereinigung der Empfehlungen ab, die die Einführung der Touristenklasse in Europa zum Gegenstand haben. Die Empfehlungen werden der am 13. Mai in Buenos Aires stattfindenden Traffic Conference unterbreitet. Die Besprechungen in Paris hatten nur vorbereitenden Charakter und endgültige oder verbindliche Beschlüsse wurden keine gefasst. Zwei Gesellschaften haben den Wunsch geäußert, die Touristenklasse auf gewissen europäischen Strecken per 1. April 1953 einzuführen.

Zum Sommerflugplan der Swissair - Der diesjährige internationale Sommerflugplan tritt am 20. April in Kraft und wird bis zum 25. Oktober gültig sein. Die Leistungen der Swissair erfahren wiederum eine Steigerung, und die diesjährige Produktion an Tonnenkilometern weist gegenüber 1951 eine Zunahme um rund 20 % auf. Die totale Länge der von uns befliegenen Linien wird mit 47.000 km erstmals grösser sein als der Erdrumfang am Äquator. Am Flugnetz sind die Linien nach den Vereinigten Staaten mit 13.577 km (28.9 %), nach dem Nahen Osten nach Athen und Istanbul mit 6.548 km (13.9 %) und Europa mit 26.936 km (57.2 %) beteiligt. Die Swissair fliegt nach vier Kontinenten, zwanzig Ländern und dreissig Städten. Auf Grund der mit den Nachtstrecken England-Schweiz gemachten guten Erfahrungen ist das Streckennetz für Nachtkurse durch die neuen Linien Kopenhagen-Zürich, Manchester-Zürich, Zürich-Genf und Genf-Nizza-Rom je in beiden Richtungen erweitert worden, so dass die Swissair jetzt über das längste Nachtstreckennetz aller europäischen Fluggesellschaften verfügt. Es hat eine Länge von 6.300 Kilometer. Die auf den Nachtlinien verkehrenden Flugzeuge werden offiziell als "Nightliners" bezeichnet.

Erhöhung des Bestandes an fliegendem Personal - Im gegenwärtigen Zeitpunkt reicht der Nachwuchs an jungen schweizerischen Piloten und Bordfunkern nicht ganz aus, um die Durchführung des erweiterten Flugprogrammes zu gewährleisten. Die Lücke wird im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden durch die Einstellung einiger Ausländer überbrückt, die sich einem speziellen Training zu unterziehen haben. Die Kandidaten rekrutieren sich aus verschiedenen Nationen. - Wir möchten unsern neuen Kollegen die besten Grüsse entbieten und ihnen einen vollen Erfolg für ihre Tätigkeit wünschen.

Zwei neue DC-6L Kommandanten

Die Flugkapitäne Valc Ris und Hellmuth Erni sind seit 1. April als Kommandanten auf DC-6B für den Nordatlantik und Europa eingesetzt. Beide haben auch die Bedingungen zum Tragen des 4. Galons erfüllt. Wir gratulieren den zwei neuen Kommandanten recht herzlich und verbinden damit unsere besten Glückwünsche für alle kommenden happy landings !

Der Millionensegen hält an..

Die Stewardessen Margrit Baumann, Léonie Blättler und Annemarie Steiger haben im

April ihre erste Million Flugkilometer zurückgelegt. Bordmechaniker Max Heer hat im letzten Monat seine zweite Million erfüllt. Wir gratulieren den einfachen und doppelten Millionären zu ihren Leistungen und wünschen ihnen weitere glückliche Flüge.

.....auch im Rechnungswesen - Wenn wir schon von Millionären schreiben, möchten wir gerne noch erwähnen, dass auch das Rechnungswesen Millionäre, beziehungsweise Millionärinnen hat. Es handelt sich um Frl. Ella Boesiger und Frl. Hanni Weber, die beide im Laufe des Monats März ihre millionste Lochkarte perforiert haben. Beide Jubilarinnen stehen seit 1947 im Dienste der Swissair. Ein Bravo zu diesem Loch-Marathon-Sieg !

Dr. Berchtold zum Mitglied des Wings Club erkoren - Wie wir dem März-Bulletin des amerikanischen Wings Club entnehmen, ist unser Direktionspräsident, Dr. Walter Berchtold, als neues Mitglied in diese einflussreiche Vereinigung aufgenommen worden. Dem Wings Club gehören die wichtigsten Persönlichkeiten der amerikanischen Flugzeugindustrie und der Luftverkehrsgesellschaften an.

Wiedereröffnung der Swissair-Vertretung Innsbruck - Unsere Vertretung in Innsbruck ist am 16. April wieder eröffnet worden. Wie letztes Jahr hat Herr X. Bucher deren Leitung übernommen. Da wir diesen Sommer die Vertretung in Salzburg nicht eröffnen, wird das Vertretungsgebiet Salzburg/Linz der Vertretung Innsbruck angegliedert.

Der Nordatlantik Verkehrsstrasse Nr.1
der Zivilluftfahrt

Die am regelmässigen Linienverkehr beteiligten Luftverkehrsgesellschaften haben 1951 11.200 Flüge über den Nordatlantik durchgeführt und dabei 340.000 Personen - 152.000 in östlicher und 188.000 in westlicher Richtung - befördert. Rund 34 % des Totals aller im letzten Jahr über den Atlantik transportierten Passagiere benützten das Flugzeug. Täglich flogen etwa 15 Verkehrsflugzeuge über den grossen Teich, und in irgend einem gegebenen Zeitpunkt befanden sich 18 Maschinen über dem Nordatlantik, der zum eigentlichen Rückgrat der Zivilluftfahrt geworden ist.

Eroffnung einer Swissair-Vertretung in Jugoslawien - Die Swissair wird demnächst eine eigene Vertretung in Jugoslawien errichten. Als Vertreter wurde Herr Josef Humbel, bisheriger Regionalvertreter in Salzburg, ernannt. Sein Sitz wird Belgrad sein. Herr Humbel, dem wir besten Erfolg wünschen, wird seine neue Tätigkeit Anfangs Mai aufnehmen.

Pläne für eine internationale Luftverkehrsregelung in Europa - Die am 26. Februar in Paris begonnene dritte Regionalkonferenz der ICAO ist im Verlaufe des Monats März mit der Bereinigung eines Planes für eine internationale Regelung des Luftverkehrs in Europa abgeschlossen worden. An den Verhandlungen nahmen Vertreter von achtundzwanzig Staaten und sechs internationalen Organisationen teil. Zur Behandlung stand ein bereits im Oktober und November letzten Jahres entworfener Plan zur Festlegung von kontrollierten Luftverkehrsstrecken in Europa. Dieser nunmehr bereinigte Generalplan wird noch Gegenstand weiterer zweiseitiger und multilateraler Besprechungen sein, bevor er einer neuen Konferenz zur Annahme vorgelegt werden soll. Ferner besprachen die Experten die Frage der Luftverkehrssicherheit, wobei die Möglichkeiten für die Errichtung eines Informationszentrums erörtern wurden.

Happy landings 1 - Zur Einfahrt in den Lhehafen dürfen wir in dieser Ausgabe folgenden Mitarbeitern gratulieren :

- 23.2.52 Düret Karl, Kaufm. Linkauf
- 1.3.52 Staub Walter, Abfertigung Kloten
- 15.3.52 Barchat Theodor, Motorenwerkstatt Kloten

Der Flugzeugmotor Pratt & Whitney 2.800 besteht aus nicht weniger als 12.500 Teilstücken. Davon sind nur 4.388 fest; die übrigen 8.142 vollziehen in jeder Sekunde eine spezifische Bewegung.

- 1.3.52 Gersbach Hans, Elektrowerkstatt Kloten
- 22.3.52 Schnurrenberger Ulrich, Flugbetrieb Kloten

So.3.52 Unholz Verner, Stationmanager, London Airport, mit Erl. Lily Denzler, frühere Sekretärin des Direktionspräsidenten.

Alois Weber † - Über Ostern hat der Tod eine schmerzliche Lücke in die Reihen unserer Swissairfamilie gerissen. Herr Alois Weber, ist am Morgen des Ostertages im Alter von 28 Jahren das Opfer eines tödlichen Automobilunfalles geworden. Alois Weber war am 12. April 1948 als kaufmännischer Angestellter im Rechnungswesen in unsere Dienste getreten. Später war er im Luftreisebureau tätig und am 6. Februar 1950 war er als Abfertigungsangestellter nach Kloten gekommen. - Wir haben mit ihm einen guten Kameraden und tüchtigen Mitarbeiter verloren.

Die Tuberkulose-Schutzimpfungsaktion

bei der Swissair-Zürich

In der Zeit vom 26. Februar bis zum 8. März ist beim Swissair-Personal in Zürich und Kloten eine Schutzimpfungsaktion gegen Tuberkulose durchgeführt worden. Wir sind in der Lage, über den Erfolg dieser Aktion, an der insgesamt 513 Angestellte teilnahmen, einige Zahlen bekanntzugeben. Es wurden 104 Swissair-ler geimpft, was rund 20 % des Personals entspricht, das sich an der Aktion beteiligte.

Da jedoch zahlreiche Arbeitnehmer zufolge Abwesenheit oder dienstlicher Unabkömmlichkeit an der Teilnahme verhindert waren, ist die Zürcher Kantonal-Liga gegen die Tuberkulose gerne bereit, sich nochmals zur Verfügung zu halten.

Damit wir feststellen können, wie gross das Interesse für eine zweite solche Aktion beim Personal in Zürich und Kloten noch ist, bitten wir, Anmeldungen bis zum 30. April 1952 an die Personalabteilung zu richten.

VORSCHLAGSWESEN

Unter den bereits eingereichten und noch in erfreulicher Zahl einlaufenden Vorschlägen befinden sich viele, die nicht neu sind. Oft wissen eben die Einsender nicht, dass ein bestimmter Gedanke von den verantwortlichen Stellen bereits - vielleicht schon lange - geprüft worden ist und dass aus guten Gründen davon abgesehen wurde, ihn zu verwirklichen. Nicht selten sind ferner die Fälle, wo eine Frage sich gerade in Untersuchung befindet, wenn der entsprechende Vorschlag hereinkommt. Es stehen

natürlich in der Zentralleitung viele Probleme und Ideen zur Diskussion, ohne dass dies im Betrieb draussen erkennbar wird, bevor die entsprechenden Verfügungen getroffen sind. - Darum wird es häufig so sein, dass ein Einsender einen ganz originellen Gedanken zu haben vermeint, während die den Vorschlag begutachtende Instanz kopfschüttelnd feststellt, dass es sich um einen "alten Hammel" handelt. Jedenfalls gilt es, gut zu überlegen, bevor man einen Vorschlag einreicht. Wir hatten bei einigen Vorschlägen den Eindruck, dass sie ziemlich leicht- hin losgelassen wurden. Dann ist auch der Erfolg negativ. Es ist nicht möglich, in den "News" die Gründe für die Ablehnung einzelner Vorschläge aufzuführen. Jeder Einsender kann sich aber beim Inspektorat nach diesen Gründen erkundigen, denn es soll nicht das Gefühl aufkommen, dass eine oder andere Vorschlag sei nicht richtig gewürdigt worden.

Die Vorschläge mit den nachstehenden Nummern werden mit einer Prämie ausgezeichnet :

Nr. 68 - 70 - 73 - 152 - 162 -
166 - 395 - 567 - 658 -
665 - 714 - 1351.

Die Verfasser sind gebeten, die Abschnitte ihrer Formulare vollständig ausgefüllt und in verschlossenem Couvert dem Generalsekretariat zuzustellen.

In Prüfung stehen noch die Vorschläge Nr. 7-8-10-20-33-34-46-56-60-71-77-89-93-96-172-178-180-254-255-257-258-368-385-491-493-494-569-577-657-667-674-712-1061-1160-1220-1221-1401-1451-1452-2077-2078-2079-2080. Die Vorschläge Nr. 9-22-38-45-54-55-57-62-67-69-75-76-85-90-97-156-169-174-175-176-179-251-371-375-401-492-495-496-747-1352 können leider nicht belohnt werden. Die Nr. 74 und 673 sind anlässlich der Prüfung vorläufig zurückgestellt worden.

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84. HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 5

19. Mai 1952.

Der internationale Mangel an Flugzeugbenzin

In der Zeit vom 1. bis zum 16. Mai streikten in den Vereinigten Staaten 90'000 in 22 Gewerkschaften organisierte Oelarbeiter. Der Ausstand bewirkte einen Produktionsausfall von 40 %. Die amerikanische und eine Reihe von europäischen Regierungen beschlossen in der Folge aus militärischen Sicherheitsgründen eine strenge Rationierung des Flugbensins. Davon wurden sowohl die amerikanischen als auch die europäischen Luftverkehrsgesellschaften betroffen, und die Flugprogramme mussten eingeschränkt werden. Die Swissair sah sich am 14. Mai gezwungen, auf die Einführung der meisten Nachtstrecken zu verzichten und eine ganze Reihe weiterer Strecken oder Wochenkurse fallen zu lassen.

In Übereinstimmung mit den in andern Ländern getroffenen Sparmassnahmen hat der Bundesrat mit Beschluss vom 16. Mai die Verwendung von Flugbenzin für den zivilen Luftverkehr mit Wirkung ab 19. Mai um 40 % eingeschränkt. Gleichzeitig wurde der Verbrauch von Flugbenzin für Vergnügungszwecke, wie Rund- und Alpenflüge, mit sofortiger Wirkung gänzlich untersagt. Diese Verfügung bedeutet, dass die Swissair ihren Verkehr noch weiter einschränken muss.

Gemäss den bei Redaktionsschluss vorliegenden Meldungen ist der Streik noch nicht endgültig beigelegt worden. Die Verhandlungen zwischen der Gewerkschaftsführung und den Oelunternehmen werden gegenwärtig auf örtlicher Basis weitergeführt. Auch wenn der Streik abgeschlossen ist, werden noch einige Wochen vergehen, bis die Einschränkungen aufgehoben werden können.

Die Swissair, deren Hauptverkehr in die Sommermonate fällt, ist durch die Benzinrationierung härter betroffen worden als ihre Konkurrenten. Sie ist darauf angewiesen, in den Sommermonaten Überschüsse herauszuwirtschaften, da der Winterverkehr die Kosten bei weitem nicht deckt. Jeder Swissair-Angestellte muss sich bewusst sein, dass die Gesellschaft zur Zeit eine schwere finanzielle Einbuss erlebt. Die Parole in dieser Periode kann nur sein: Durchhalten und sparen, sparen wo es immer möglich ist!

Der Schadenfall des DC-6B HD-IBE - Am Samstag, 10. Mai, ist unser DC-6B HB-IBE auf dem New Yorker Flughafen Idlewild von einem Strato-cruiser der Pan American Airways beschädigt worden. Als der Strato-cruiser über den Flugsteig rollte, stiess seine äusserste Flügelspitze mit der Nase unseres DC-6B zusammen, wodurch diese eingedrückt wurde und an beiden Maschinen beträchtlicher Schaden entstand. Personen wurden dabei keine verletzt. Die Reparatur wird einige Wochen in Anspruch nehmen. Zur Zeit ist also nur noch ein DC-6B für den Atlantikverkehr verfügbar! Auch das ist ein schwerer Schlag und bedeutet den Verlust von viel Geld.

Situationsbericht aus New York - Wie gut die Aussichten im Atlantikverkehr vor den erwähnten betrüblichen Ereignissen waren, zeigt folgender Passus aus einem Schreiben unserer Vertretung New York (vom 5. Mai) an die ihr unterstellten Sales-Leute: "Unser erster Flug mit Touristenklasse - alle Plätze waren ausverkauft - gehört jetzt der Geschichte an. Die Sommersaison ist angelaufen, und es ist zu erwarten, dass während dieses Sommers allein mit der Touristenklasse mindestens 50'000 Amerikaner nach Europa fliegen werden. Die Lage ist überall gleich: wo man hinblickt sind lange Wartelisten. Unsere Touristenklassenkurse sind bis zum 18. Juli voll gebucht und die Aussichten für volle Buchungen bis Ende Juli sind ausgezeichnet. Trotzdem müssen wir alle erdenklichen Anstrengungen unternehmen, um auch für spätere Termine weitere Platzbelegungen hereinzubringen und unsere gegenwärtig guten Beziehungen zu den Reiseagenten auf dem höchstmöglichen Stand zu halten." - Könnte man sich da nicht die Haare raufen?

Expertenkonferenz der IATA in Kopenhagen - In der Zeit vom 5. bis 17. Mai fand in Kopenhagen eine wichtige IATA-Konferenz zur Besprechung von technischen Fragen statt. An den Verhandlungen nahmen mehr als 200 Spezialisten der verschiedenen Mitgliedsgesellschaften, Regierungsvertreter, Delegierte von Forschungsanstalten der Flugzeugindustrie und anderer interessierter Institutionen teil. Auf der Tagesordnung stand eine Überprüfung aller Faktoren, die mit dem Anfliegen von Flugplätzen und mit der Landung zu tun haben. Ferner wurde ein Meinungsaustausch über die zukünftigen Formen der Radioeinrichtungen an Bord der Flugzeuge gepflegt. Die Swissair war an der Konferenz durch Direktor Dr. von Meiss, Chefingenieur Baltensweiler und die Herren E. Willi, A. Reber, P. Auberson, H. Jörg und O. Weber vertreten.

Traffic Conference in Buenos Aires - Gegenwärtig findet in der argentinischen Hauptstadt eine Verkehrskonferenz der Mitgliedsgesellschaften der IATA statt. Die Swissair ist daran durch die Herren Vizedirektor Aepli, W. Imhof, E. Schneider und P. Wock vertreten. Gegenstand der Besprechungen ist unter anderem die Frage der Einführung der Touristenklasse in Europa.

Ein dreisprachiges Luftfahrtwörterbuch - Die internationale Organisation für Zivilluftfahrt (OACI) hat ein 2'500 Fachausdrücke enthaltendes Wörterbuch herausgegeben, das genaue Übersetzungen der gebräuchlichsten englischen termini technici in die französische und spanische Sprache enthält. Dieses auch als Lexikon verwendbare Wörterbuch wird von allen jenen begrüsst werden, die aus beruflichen oder andern Gründen die Fachausdrücke aus dem Gebiete der Zivilluftfahrt kennen müssen.

Die Society of Automotive Engineers (SAS) hielt vom 21. bis 24. April in New York bei internationaler Beteiligung eine Arbeits- und Studientagung ab. Unser Chefingenieur, Herr C. Baltensweiler, war zu diesem "International Aeronautic Meeting" ebenfalls eingeladen. Er hielt vor den versammelten Fachleuten einen von ihm in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Guldemann (Zürich) vorbereiteten Vortrag über ökonomische Probleme bei der Auswahl von neuen Verkehrsflugzeugen.

Happy Landings!

Zur Eingehung des Ehebandes dürfen wir recht herzlich gratulieren:

15.4.52 Müller Albert, Propellerwerkstatt, Kloten;

17.4.52 Haring Walter, Frachtdienst, Basel;

19.4.52 Reiser Ernst, Werft, Kloten; 1.5.52 Groh Eugen, Kaufmannischer Direktor; 2.5.52 Forster Heinz, Flugbetrieb, Kloten.

HB-IBA fliegt Bestzeit zwischen Zürich und Kopenhagen

Am 22. und 23. April hat unser DC-6B HB-IBA die Strecke Zürich-Kopenhagen in der Rekordzeit von 121 Minuten zurückgelegt.

Die SAS erhält einen ersten DC-6B - Nach einem Bericht unseres Vertreters in Kopenhagen wird das Scandinavian Airlines System in diesen Tagen in Stockholm einen ersten DC-6B übernehmen. Die SAS wird diesen Flugzeug für die Touristenklasse über den Nordatlantik einsetzen und damit 77 bis 81 Passagiere befördern.

Neue Kilometermillionen - Seit der Ausgabe der letzten "News" haben die drei Bordmechaniker Ernst Wenri, Alfred Wegmann und Roger Gfeller je ihre zweite Million Kilometer zurückgelegt. Wir gratulieren den drei neuen Doppelmillionären!

Zwei Ernennungen - Die Direktion hat anfangs dieses Monats den bisherigen Stationsleiter in Genf-Cointrin, Walter Haerry, zum Stationsinspektor und den Motelfachmann Charles Kreutzer zum Chef des Bordverpflegungsdienstes ernannt. Beide sind der Operationsabteilung in Kloten direkt unterstellt. Des Stationsinspektors Aufgabe wird die fachtechnische Anleitung und Überwachung sämtlicher Stationen und Abfertigungsstellen im In- und Ausland sein. Administrativ und fachtechnisch unterstellt wird ihm die Stationsleitung Kloten. Beide genannten Herren werden ihre Funktionen zu einem noch zu bestimmenden Termin aufnehmen. - Wir möchten nicht versäumen, Herrn Haerry herzlich zu gratulieren, Herrn Kreutzer in unserem Kreis freundschaftlich zu begrüssen und Beiden eine erfolgreiche Tätigkeit zu wünschen.

Einrichtung einer Regionalvertretung in Alexandria - In Alexandria ist eine Swissair-Regionalvertretung eröffnet worden, mit deren Leitung der dortige frühere Schweizer Konsul Charles Koller betraut wurde. Die neue Zweigstelle ist der Vertretung in Kairo unterstellt. Wir wünschen Herrn Koller, der sich vor allem mit der Acquisition, der Propaganda und der Platzbelegung befassen wird, einen recht guten Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Unsere Vertretung in Belgrad ist anfangs Mai von Herrn J. Rumbel eröffnet worden.

Ein neuer Flugkapitän - Pilot Walter Meierhofer ist am 5. Mai zum Rang eines Flugkapitäns aufgerückt. Wir möchten Herrn Meierhofer zu seinem dritten Galan bestens gratulieren!

AIRLINES STAFF INTERNATIONAL ASSOCIATION

(A.S.I.A.)

Der Sozialdienst der Air France in Paris offeriert eine beschränkte Anzahl Freiplätze in seinen gut geleiteten Ferienlagern in Frankreich für die Kinder unserer Kollegen.

1. Kontingent: vom 5. Juli bis 9. August
2. Kontingent: vom 12. August bis 16. September

Jene Familien, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihrerseits Kinder von Air France Angestellten für einen später festzusetzenden Ferienaufenthalt anzunehmen.

In Frage kommen Mädchen und Knaben im Alter von 7 - 15 Jahren.

Anmeldungen sind so rasch als möglich mit der Aufschrift "Ferienaustausch Air France" an die Personalabteilung, Zentralverwaltung Hirschengraben, zu richten.

Ein zweiter Einführungskurs - In der Zeit vom 6. bis 9. Mai wurde für neu eingetretenes Personal wiederum ein Einführungskurs durchgeführt. Die 42 Teilnehmer bekundeten viel Interesse, und die Kursleitung gewann den Eindruck, dass der angestrebte Erfolg erreicht worden ist.

Resultate des Schachturniers - Aus dem Swissair-Schachturnier des Winters 1951/52 ging in der A-Klasse Herr H. Nussbaumer mit 9,5 Punkten aus elf Spielen als Sieger hervor. In der B-Gruppe gewann Herr H. Hufschmid mit 10 Punkten aus 14 Spielen das Rennen, und in der Gruppe C siegte Herr E. Erismann mit 11 Punkten aus 13 Spielen. Wir gratulieren den Turniersiegern zu ihrem schönen Erfolg. Zum Abschluss des Wettkampfes fand eine Begegnung an zwölf Brettern gegen den Schachklub der Neuen Zürcher Zeitung statt, den die Gäste mit 7:5 Siegen gewannen.

Belgische Gäste - Am 27. April fand auf dem Sportplatz Glattbrugg der für den ASIA-Cup als Ausscheidungsspiel geltende Fussballmatch zwischen den Teams Sabena-Brüssel und Swissair-Zürich statt. Dieses Treffen war letztes Jahr anlässlich der ASIA-Konferenz in Dublin durch das Los bestimmt worden. Die Mannschaft der Sabena wies sich als eine vorzüglich eingespielte Elf aus, die trotz ihrer Zusammensetzung aus technisch und konditionell erstklassigen Einzelspielern ein nahezu geschlossenes Mannschaftsspiel pflegt. Es fiel dieser Mannschaft auch nicht schwer, während der ganzen Begegnung die Initiative zu behalten, wofür das verdiente Schlussresultat von 5:0 ein beredtes Zeugnis ablegt. Unsere Spieler gratulierten als Erste dem siegreichen Gegner, womit der freundschaftlich faire Charakter dieser Veranstaltung - bei der man unter den Zuschauern auch unsern Personalchef Dr. Chapuis bemerkte - richtig zum Ausdruck kam.

Es lohnt sich, zu sparen !

Im Jahre 1951 wurden bei der Swissair nahezu 2 Tonnen Durchschlagpapier, mehr als 2 Tonnen Schreibmaschinenpapier, 1'400 Farbbänder, 4'700 diverse Ordner, 875'600 Couverts usw. verbraucht !

Heldenlied um eine königliche Lufttaufe - Der 62jährige Imam Achmed von Yemen vollführte kürzlich seine erste Flugreise indem er zwei Stunden lang über seinem Lande herumflog. Zur Feier dieses bemerkenswerten Ereignisses wurden die Dichter des Landes in den königlichen Palast gerufen, wo sie eigens zu diesem Zweck verfasste Verse vortrugen, in denen die Lufttaufe des Herrschers als historische Leistung besungen wurde.

VORSCHLAGSWESEN

Mit Ausnahme des Preisträgers mit der Vorschlagsnummer 1351 haben sich alle Einsender der in den letzten "News" als prämiert angekündigten Vorschläge gemeldet. Der Autor des eingangs genannten Vorschlages wird nochmals gebeten, seinen Talon einzusenden.

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der mit Belohnungen bedachten Vorschläge mit den Nummern 68-70-73-152-162-168-395-567-658-665-714 sind :

Herr Walter Loertscher, Luftreisebureau, Genf
Kontrolle der Pässe, Visa, Impf- und Gesundheitszeugnisse von Langstreckenpassagieren durch Trafic Ceintrin.

Herr Dr. Max Hottinger, Auslandabteilung, Zürich
Touristenklasse.

Herr Rudolf Wälli, Caisse Centrale, Genf
Vereinfachung der Kontrolle über verlorengegangene Flugscheine.

Herr Georges Nicole, Agence de Voyage, Genf
Vereinfachung des Flugscheinumtausches.

Herr Hans Gutknecht, OPS-Einsatz, Kloten
Verwendung von VHF-Empfängern in der OPS.

Herr Paul Sonder, Mechanische Werkstätte, Kloten
Vereinfachung der Orientierung des Personals durch entsprechende Anschläge an schwarzen Brettern.

Herr Werner Theiler, Abfertigungsdienst, Kloten
Textliche Verbesserung der Kontrollkarte für nicht abgefertigte Passagiere.

Herr Ulrich Beetschen, Stationsbuchhaltung, Kloten
Erstellung eines kleinen Handbuches über die gebräuchlichsten Aufteilungen der Frachtabrechnungen.

Herr Heinz Keller, Abfertigungsdienst, Kloten
Wahrung der Stellung des Vorgesetzten.

Herr F. Jenni, Inspektorat, Zentralverwaltung
Anbringung von Kantonswappen auf allen Swissair-Flugzeugen.

Herr Meinrad Fessler, Endbuchung, Zürich
Verbesserung des Meldewesens zwischen OPS-Einsatz und Endbuchung.

Seit der Ausgabe der letzten "News" sind weitere sieben Vorschläge mit den nachfolgenden Nummern einer Belohnung würdig befunden worden : 7-93-500-577-1220-1221-2083. Die Inhaber der entsprechenden Talons sind gebeten, diese dem Generalsekretariat zuzustellen. Diese prämierten Vorschläge beziehen sich auf folgende Sachgebiete:

Bekanntgabe freiwerdender Stellen.
Einführung einer Sprechstunde des Personalchefs;
Vereinfachung des Bezugscheinwesens im Magazin Kloten.
Vereinfachung der Formalitäten im "Lost and Found Department".
Gepäckkontrolle für Passagiere nach dem Orient.
Beschleunigung der Zustellung der internen Betriebspost an Auslandsvertretungen.
Aufstellen von Plakaten, die zum Sparen und Sorgetragen mit dem Material auffordern.

Die Vorschläge mit den Nummern 87 und 657 sind zurückgezogen worden. Zufolge einer notwendigen einlässlichen Prüfung wurden die Vorschläge mit den Nummern 74-673-712-2084 einstweilen zurückgestellt.

Der Autor des Vorschlages Nr. 2093 wird gebeten, zwecks näherer Abklärung sich beim Chef des Inspektorates persönlich zu melden.

Die Vorschläge Nr. 10-77-95-178-180-254-255-257-498-674-756-1061-1160-1451-1452-2077-2078-2079-2080-2082-2088 konnten aus den verschiedensten Gründen leider nicht mit einer Prämie bedacht werden.

Bei Redaktionsschluss standen noch folgende Vorschläge in Prüfung:
8-20-33-34-46-58-60-71-89-94-96-172-183-258-368-385-394-491-493-494-569-667-753-1401-2071-2087.

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 6

16. Juni 1952

Auswirkungen der Benzinrationierung auf die Swissair

Die ersten Betrachtungen zu diesem Thema in den Swissair-News vom 19. Mai 1952 wurden zu Beginn der Restriktionsperiode angestellt. Diesmal - am Ende dieses Betriebsabschnittes und nach Aufhebung der meisten Einschränkungen - lassen sich bereits die ersten summarischen Schlussfolgerungen ziehen.

Die für die meisten Betriebsangehörigen direkt sichtbaren Auswirkungen der um 30 bis 40 % reduzierten Benzinzuteilung waren die von Mitte Mai bis 11. Juni verfüigten Flugplaneinschränkungen. Dieser Zustand bot günstigen Anlass zu intensiver Kompensation von Überstunden und zur Abtragung rückständiger Ferien, speziell beim Betriebspersonal und beim fliegenden Personal.

Für Viele weniger überblickbar sind aber die wirtschaftlichen Auswirkungen: Ertragsausfälle und Kosteneinsparungen. Den schwerstwiegenden Verlust auf der Einnahmenseite brachte der Ausfall von zwei New York-Kursen. Ein weiterer Kursausfall ist bedauerlicherweise auf die Beschädigung unserer HB-1BE bzw. die Unmöglichkeit des Einsatzes eines DC-4 zurückzuführen. Umbuchungen konnten wegen der sehr guten, langfristigen Vorausbuchungen bis zur Alotmentgrenze keine erfolgen, so dass durch jeden Kursausfall die Einnahmen eines vollbesetzten Flugzeuges New York-Schweiz und des Transportes in der Gegenrichtung verloren gingen. Sehr spürbar dürften ferner die Mindereinnahmen infolge Einstellung der Linie Zürich - Mailand - Rom sein, deren Verkehr sich seit Beginn des Sommerflugplanes überraschend gut entwickelt hat. Der Ertragsausfall auf den übrigen Strecken, deren Betrieb reduziert oder sogar ganz eingestellt werden musste, wird voraussichtlich weniger stark ins Gewicht fallen. Die Nachfrage auf diesen Strecken - hauptsächlich auf den Nachtkursen - war noch nicht so gross. Teilweise konnte der Verkehr eingestellter Verbindungen aber auch umgebucht werden und führte so zu einer besseren Ausnützung der geflogenen Kurse (z.B. DC-4 High Density Zürich-London).

Welches sind die Auswirkungen auf der Kostenseite? Betriebseinschränkungen im durchgeführten Ausmass hatten selbstverständlich proportional kleinere Aufwendungen für Brennstoff, Flugzeugunterhalt, Bodenorganisation, Passagierbetreuung, usw. zur Folge. Der grösste Teil aller Kosten

liess sich aber auch während der Restriktionsperiode nicht reduzieren. Die Löhne waren weiterhin zu bezahlen. Sämtliche Mietkosten, Versicherungsaufwendungen, Abschreibungen, Charterentschädigungen für die DC-6B, Ausbildungskosten für das fliegende Personal usw., fielen in gleicher Höhe an. Alle diese Kostenelemente - die sogenannten Fixkosten - verändern sich bei solchen temporären Betriebsreduktionen nicht. Die Gesamtkosten sind also bei weitem nicht im Ausmass der Kursausfälle gesunken; dagegen werden die Einnahmen viel eher einen proportionalen Rückgang zeigen. Insgesamt ist ohne Zweifel ein bedeutender Schaden entstanden, obschon er in seinem Ausmass noch nicht genau feststeht.

Révidiertes Sommerflugprogramm

Nach der Benzinrationierung hat leider das Sommerflugprogramm nicht im vollständigen Umfang wieder aufgenommen werden können. Eine gesamthafte Ueberprüfung der verfügbaren Besatzungsflugstunden ergab die Notwendigkeit einer gewissen Kürzung. Durch Zirkulare ist bekannt gegeben worden, welche Strecken dadurch betroffen werden. Unvorhergesehene Verzögerungen in der Rekrutierung und Ausbildung ausländischer Piloten und Funker sind neben der Einführung von Luftstrassen in Europa (die zu Umwegen zwingen und eine grosse Zahl von Flugstunden verbrauchen) die Hauptursachen dieser Massnahmen, zu denen sich die Geschäftsleitung trotz grossem Bedauern entschliessen musste. Es ist zu hoffen, dass der Leistungsausfall zum grösseren Teil durch sehr gute Besetzung der geführten Kurse ausgeglichen wird. Sicher ist aber, dass sich die Notwendigkeit des Sparens in keiner Weise abgeschwächt hat.

Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 1951 - Die Gewinn- und Verlustrechnung der Swissair für 1951 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Unter Einrechnung des Gewinnvortrages von Fr. 33'875.05 aus dem Vorjahr ergibt sich ein Gewinnsaldo von Fr. 1'279'663.61. Wie schon im vorangehenden Jahr konnte die Swissair die vollen Einlagen in den vom Bund verwalteten Amortisationsfonds leisten und auch die gesamten Chartergebühren für die im Eigentum des Bundes stehenden zwei DC-6L-Flugzeuge bezahlen. Der Verwaltungsrat beantragt der am 30. Juni zusammentretenden Generalversammlung, aus dem Reingewinn Fr. 140'000.- in den statutarischen Reservefonds und Fr. 500'000.- in den Fonds für die Angestelltenfürsorge einzulegen; Fr. 560'000.- sind als Dividende von 4 % auf das Aktienkapital auszurichten und der Saldo von Fr. 79'663.61 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die HU-100 wieder im Einsatz

Nach erfolgter Behebung der in New York entstandenen Beschädigung ist unser DC-6B HU-100 wieder in Dienst gestellt worden. Die Maschine ist am 10. Juni mit 64 Passagieren an Bern wieder nach der Schweiz zurückgekehrt.

Wechsel auf den Aussenposten Hamburg - Herr H.P. Diem ist von seiner Stellung als Leiter der Swissair-Regionalvertretung Hamburg zurückgetreten. Herr Walter Speck von der Auslandabteilung wird ihn bis auf weiteres ersetzen.

Zwei neue Flugkapitäne - Die Piloten Wilfried Knecht und Alfred Stutz sind nach Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen zu Flugkapitänen befördert worden. Wir gratulieren den beiden neuen Captains recht herzlich zu ihren dritten goldenen Streifen !

Immer neue Millionen - Flugkommandant Robert Heiniger hat am 28. Mai seine 2. Million Kilometer erreicht. Flugkommandant Robert Schwärzler und Stewardess Irma Hegetschweiler haben je ihre erste Million zurückgelegt. Wir sprechen ihnen dazu unsere besten Glückwünsche aus.

Happy Landings - Wir freuen uns, Ihnen nachfolgende Vermählungen einiger unserer Mitarbeiter bekanntzugeben:

- 1.4.1952 Pages Edmond, Werft Cointrin
- 5.4.1952 Bachmann Heinrich, Instrumentenwerkstatt Kloten
- 26.4.1952 Stössel Erwin, Vergaserwerkstatt Kloten
- 26.4.1952 Stierli Hans, Auslandabteilung
- 28.4.1952 Weiss Edwin, Motorenwerkstatt Kloten
- 2.5.1952 Heitmanek Otto, Flugkapitän
- 3.5.1952 Croci Guido, Motoreneinbau Kloten
- 9.5.1952 Toriani Roger, Frachtleitung mit
Rieder Heidi, Frachtleitung
- 17.5.1952 Wendnagel Carlo, Flugbetrieb Kloten
- 23.5.1952 Studer Fritz, Techn. Kontrolle Kloten
- 24.5.1952 Berberich Willy, Personalabteilung.

Ein Rücktritt - Herr Prokurist Hans Huggler, technischer Betriebsleiter in Kloten, hat seinen Rücktritt erklärt, um einen wichtigen Posten bei der ICAO anzunehmen. Es herrscht allgemeines Bedauern über das Ausscheiden dieses hochgeschätzten, verdienten Vorgesetzten und Kollegen, dem wir alles Gute in seiner neuen Stellung wünschen.

Um die Touristenklasse in Europa

An der kürzlich in Buenos-Aires abgehaltenen Verkehrskonferenz der IATA-Mitglieder wurde die Einführung der Touristenklasse für einen Teil des Streckennetzes in Europa auf das Frühjahr 1953 vereinbart. Der Beschluss bedarf noch der Zustimmung der interessierten Regierungen. Das vorläufige Programm sieht, soweit es die Schweiz betrifft, die Führung von Touristenklassenkursen ab Zürich und Genf nach Paris und London vor. Die Tarifiereduktion wird ca. 20 - 25 % betragen. Ab 1. Oktober 1952 werden sämtliche Passagiere die Kosten für den Autozubringerdienst selbst zu bezahlen haben, wie dies in den Vereinigten Staaten bereits seit langem der Fall ist. Die Verkehrsleitung wird in der nächsten Nummer der News eine allgemeine Orientierung über die Entwicklung des Problems der Touristenklasse geben.

Grüsse an unsere Kranken - Verschiedene unserer Kolleginnen und Kollegen sind leider schon seit längerer Zeit leidend. Bei den erkrankten Betriebsangehörigen handelt es sich um: René Forchhammer, Abfertigung Luftreisebureau Zürich; Willy Moser, OPS Funkabteilung; Franco Rovelli, Verkehrsleitung Zürich; Walter Bachmann, Stationsbuchhaltung Kloten; Frl. Erika Drandenberg, Platzbelegung Zürich; Emil Dütschler, Start Kloten; Heinrich Müller, Lordfunker; André Renaud, Abfertigung Luftreisebureau Zürich; Reinbert Sager, Planungsbureau Zürich; Rudolf Staub, Werft Kloten; Karl Kusterholz, Verkehrsleitung Zürich. Wir wünschen allen unsern kranken Mitarbeitern gute Zuversicht und eine rasche und vollständige Genesung.

Mit einigen freundlichen Zeilen und lieben Worten kann Kranken immer viel Freude bereitet werden. Die Personalabteilung hält die Adressen gerne zur Verfügung.

Die Propaganda-Abteilung - wird in den nächsten Tagen im Korridor links vom Haupteingang des Zentralverwaltungsgebäudes das von ihr und der Verkaufsabteilung im In- und Ausland verbreitete Werbematerial ausstellen. Die Propagandaerzeugnisse werden monatlich gewechselt. Es ist geplant, sie laufend in Genf, im Luftreisebureau Zürich und im technischen Betrieb in Kloten zu zeigen.

Die Wetterschiffe im Nordatlantik - Das Abkommen über die Stationierung von Wetterschiffen im Nordatlantik ist um ein weiteres Jahr verlängert worden. Diese Wetterschiffe übermitteln meteorologische Meldungen, die den am Nordatlantikverkehr beteiligten Luftverkehrsgesellschaften dienen. Obwohl die Schweiz an diesem Abkommen nicht beteiligt ist, leistet sie seit 1950 einen finanziellen Beitrag an diesen wertvollen Wetterdienst.

Vom I. Zürcher Kleinkaliber Firmen-Wettschiessen 1952 - Am I. Zürcher Kleinkaliber Firmen-Wettschiessen 1952 beteiligten sich Mannschaften von 67 Firmen, darunter auch drei Gruppen des technischen Betriebes der Swissair in Kloten. Im Mannschaftsklassement belegten die Swissair-Schützen Keller, Rufer, Hürlimann I, Neusel und Hürlimann II den 9., die Herren Meier, Bosshard, Seifritz, Kirchhofer und Mäder den 25. und die Herren Tschudin, Schuler, Heim, Huber und W. Heim den 32. Rang. Im Einzelstich, der von 182 Teilnehmern absolviert wurde, sicherte Herr Hans Heim der Swissair den ehrenvollen 2. Platz. Die Herren Hans Schuler folgten im 29., Ernst Tschudin im 49., Edwin Keller im 56., Oskar Kirchhofer im 86., Werner Heim im 121. und Robert Hürlimann II im 168. Rang.

Vorschlagwesen

Bei Redaktionsschluss standen die Vorschläge mit folgenden Nummern in Prüfung:

Nr. 8/33/34/52/58/60/71/99/96/106/172/185/260/261/262/385/389/461/
463/466/507/523/569/586/587/589/593/667/668/707/712/717/743/744/745/
746/748/755/1240/1401/1567/1570/2069/2071/2092/2093/2097/2100/2101/
2104/2111/2116/2124/2125/2127/2128/2137/2139/2146/2141/2167/2178.

Die Vorschläge mit den Nummern

74, 673, 2084

bedürfen näherer Abklärung und sind einstweilen zurückgestellt worden.

Der Einsender des Vorschlages Nr. 2138 wird gebeten, sich beim Chef der Propaganda-Abteilung, Herrn Nordmann, zu melden.

Für die Vorschläge Nr. 20/183/258/513/524/753/2087/2098/2099/2134/2136/2142 können leider keine Prämien ausgerichtet werden.

Die Ehrentafel

Die Preisträger der in der letzten Nummer der "News" als prämiert gemeldeten Vorschläge Nr. 7/93/500/577/1220-1221/, sind:

Herr Paul Ziegler, Auslandsvertreter, Istanbul
Herr Eduard Gurtner, Uebermittlungszentrale Kloten
Herr Richard Nydegger, techn. Dienst Kloten
Frl. Yolante Frey, techn. Direktionssekretariat
Herr Dr. Hottinger, Auslandabteilung Zürich.

Inzwischen sind weitere neun Vorschläge mit den Nummern

46/94/368 (Prämie Fr. 50.-)/394/491/493/494/2103 und 2121

mit einer Prämie bedacht worden. Die Inhaber der entsprechenden Talons werden aufgefordert, diese dem Generalsekretariat zuzustellen. Die Anregungen beziehen sich auf folgende Sachgebiete:

Führung einer Anlagekartei
Meldung von Dienstjubiläen
Zirkularvereinfachungen
Werkzeugverbesserungen
Wasserablaashahnen an DC-3
Seife auf Flugzeugen
Werkzeugausgabe
Korrespondenzhandbuch
Transparentschilder bei Agenten.

SWISSAIR



FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF

PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 7

15. Juli 1952

Aus der Generalversammlung der Swissair-Aktionäre

Am 30. Juni fand in Zürich die Generalversammlung der Aktionäre der Swissair statt. In einem ergänzenden Referat zum gedruckten Geschäftsbericht führte Direktionspräsident Dr. W. Berchtold als Delegierter des Verwaltungsrates unter anderem aus:

"Das Verkehrsangebot ist von 27,4 Mill. auf 34,3 Mill. tkm oder um 25 Prozent gestiegen. Als ganz besonders erfreuliche Tatsache darf der Umstand festgehalten werden, dass die Zahl der ausgenützten Tonnenkilometer mit der genannten Produktionsentwicklung nicht nur Schritt gehalten, sondern dieselbe wiederum überflügelt hat. Während wir im Vorjahre eine Zunahme der ausgenützten Tonnenkilometer um 29 Prozent feststellen konnten, beläuft sich der Anstieg diesmal auf 35 Prozent, nämlich von 17,4 auf 23,5 Mill. tkm. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad, der seit dem Jahre 1946 fortgesetzt gefallen war, um im Jahre 1949 mit 55,3 Prozent den tiefsten Stand zu erreichen, hat sich 1950 auf 63,4 Prozent und im Berichtsjahr auf 68,4 Prozent gehoben. Er hat damit bei einem mehr als verdreifachten Verkehrsangebot beinahe wieder den Stand von 1947 erreicht.

Für die Zukunft erfüllt uns die starke Erhöhung der Betriebskosten, mit der auch in der nächsten Zukunft in unvermindertem Masse zu rechnen ist, mit einiger Sorge. Die Folgen der zunehmenden Teuerung machen sich besonders auf dem Materialsektor fühlbar; in Anbetracht der fortgesetzten Erhöhung der Lebenskosten haben sie für das laufende Jahr nunmehr auch auf die Personalkosten übergreifen. Die ausländischen Fluggesellschaften sind dieser Entwicklung zum Teil noch in stärkerem Masse unterworfen und sind von ihr ebenfalls beunruhigt. Bei den massgebenden Gesellschaften der IATA herrscht jedoch die Auffassung vor, dass in erster Linie versucht werden müsse, die steigenden Betriebskosten durch eine intensivere Ausnutzung der Leistungskapazität und eine Erhöhung des Ausnutzungsgrades aufzufangen. Dabei erscheint es gar nicht als ausgeschlossen, dass auch Tarifsenkungen (z.B. die Einführung der Touristenklasse auf

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Anträge des Verwaltungsrates über die Verteilung des Reingewinnes 1951 genehmigt. In den Fonds für die Angestellten-Pfirsorge erfolgt somit eine Einlage von Fr. 500'000.-. Dafür möchten wir den Herren Aktionären, dem Verwaltungsrat und der Direktion im Namen des Personals unsern Dank aussprechen.

bestimmten Linien) zur Aufbringung der für die Kostendeckung erforderlichen Einnahmen beitragen können. Sollte allerdings die Teuerung ein gewisses Ausmass überschreiten, so würde der Moment kommen, in dem eine allgemeine Erhöhung des Tarifniveaus nicht mehr zu umgehen wäre. Dass die Swissair im Hinblick auf das hohe Lohn- und Kostenniveau unseres Landes mit besonderen Schwierigkeiten zu rechnen hat, ist unschwer ersichtlich. Wir hoffen trotzdem, diese Probleme der nächsten Zukunft meistern zu können.

Um für die kommenden Aufgaben in jeder Hinsicht gerüstet zu sein, haben wir auch in der Organisation unseres Unternehmens einige Änderungen vornehmen müssen. Die aus der Frühzeit des Luftverkehrs übernommene Zweiteilung der Direktion in einen kaufmännischen und einen technischen Zweig wird durch eine Gliederung in vier Departemente ersetzt, in denen die wichtigsten Grundfunktionen eines Luftverkehrsunternehmens gruppiert sind, nämlich: Finanzen, Verkehr und Verkauf, Operation, Technik. Im Zusammenhang mit dieser Reorganisation wird der bisherige technische Direktor ausscheiden und der kaufmännische Direktor wird die Leitung des Departementes Finanzen übernehmen. Dem Direktionspräsidenten steht ferner ein Generalsekretariat zur Verfügung, dem der bisherige Generalsekretär administrativ vorsteht. Die neue Direktion besteht aus dem Direktionspräsidenten, den vier Departementsleitern und dem Generalsekretär. (Die weiteren Ernennungen im Zuge der Neuorganisation werden zur gegebenen Zeit mitgeteilt werden.)"

Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Dr. Heberlein, sagte am Schlusse seiner Präsidialadresse: "Unserer Geschäftsleitung, vorab dem Direktionspräsidenten und seinen Mitarbeitern, möchte ich an dieser Stelle für die hingebende und erfolgreiche Arbeit für unsere Gesellschaft danken. Danken möchte ich aber auch unseren Piloten und unserem fliegenden Personal, die Tag für Tag bei Sonne, Sturm und Nebel unsere Flugzeuge hinausstragen nach allen Teilen Europas, in den Nahen Osten und über den Atlantik. Unser Dank gilt aber auch allen denen, die in treuer Pflichterfüllung als Bodenpersonal, in den Werkstätten, auf den Reisebureaux oder an irgend einer anderen Stelle unserer weitverzweigten Organisation ihre Arbeit geleistet haben. Der Teamgeist, der die Grundvoraussetzung einer guten Besatzung ist, möge unsere gesamte Organisation zusammenkitten. In diesem Geiste wird es uns möglich sein, neuen Schwierigkeiten zu begegnen und eine schöne Aufgabe zum guten Gelingen zu bringen."

Allgemeine Organisation - Die Reorganisation, von welcher Herr Dr. Berchtold an der Generalversammlung sprach, wird stufenweise durchgeführt werden und sich über eine gewisse Zeit erstrecken. Vorläufig bleiben die Departemente "Finanzen" und "Verkehr und Verkauf" noch in der kaufmännischen Direktion zusammengefasst, während "Operation" (fachlich alle Betriebsdienste umfassend) und "Technik", wie auch das Generalsekretariat, bereits in Funktion sind.

Neue DC-6B-Kommandanten für den Nordatlantik und Europa - Die Flugkapitäne Kurt Herzog, Ferdinand Länzlinger und Ferdinand Schmid haben am 20. Juni und 1. Juli die notwendigen Bedingungen zum Tragen des 4. Galons erfüllt und können somit als Kommandanten auf DC-6B für den Nordatlantik und Europa eingesetzt werden. Wir entbieten den neuen Kommandanten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Einige Mutationen in Genf - Nach der Einsetzung von Herrn Walter Haerry zum Stationsinspektor sind folgende Ernennungen ad interim vorgenommen worden: Herr René Kleiner ist zum Chef der Stationsleitung bestimmt worden. Herr Joseph Baud hat die Funktionen des Chefs der Abfertigung und des Stellvertreters des Stationsleiters übernommen. Herr André Favre ist zum Stellvertreter des Chefs der Abfertigung und Herr Theodor Vonlanthen zum Assistenten des Abfertigungschefs ernannt worden. Herr Lucien Perrelet wurde Chef der Importabteilung des Frachtdienstes. Der Chef der Exportabteilung des Frachtdienstes, Herr Jakob Müntener, übernimmt zusätzlich die Aufgabe eines Stellvertreters des Frachtdienstleiters.

Dienstantritte - Stationsinspektor Walter Haerry hat seine Funktionen am 16. Juni aufgenommen. Herr Charles Kreuzer, Chef des Verpflegungsdienstes, hat seinen Posten am 23. Juni angetreten.

Die Neuorganisation im Verpflegungsdienst in Kloten - Herr Fridolin Meier, Chef des Bordbuffetdienstes, ist als Stellvertreter des Chefs des Verpflegungsdienstes bestimmt worden. Herr Max Gautschi bleibt Stellvertreter des Chefs des Bordbuffetdienstes und Herr Karl Lutz wird Assistent von Herrn Kreuzer.

Ein Rücktritt - Auf den 30. Juni ist Chefstewardess Edith Bütikofer aus den Diensten der Swissair ausgetreten. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. - Der Posten der Chefstewardess wird erst später wieder besetzt. Zur Verbindung mit der Steward-Abteilung und zur Behandlung persönlicher Fragen wird Frau Claire Peter den Stewardessen inzwischen zur Verfügung stehen.

Poolabkommen mit der LAI

Die LAI wird ab 21. Juli 1952 die Bedienung der Strecke Rom - Nizza - Genf und v.v. mit DC-3 aufnehmen. Swissair und LAI sind übereingekommen, ab dem genannten Datum diese Linie im Pool zu befliegen.

Fünf Multimillionäre und ein neuer Millionär - Bordfunker Werner Wegmann hat als erster Schweizer und als Erster unter unserem fliegenden Personal die vierte Million Kilometer zurückgelegt! Herr Wegmann steht somit an der Spitze des - noch nicht gegründeten - Klubs der Millionäre. Bordfunker Hans Krähenbühl, Bordmechaniker Franz Weydknecht und Kommandant Robert Pierre sind zu Doppelmillionären aufgerückt. Bordfunker O. Breitenstein ist dreifacher Millionär geworden und Navigator Fred Wirth wird am 20. Juli seine erste Million Kilometer vollenden. Wir gratulieren recht herzlich.

Verzicht auf den Ankauf eines DC-3 - In Nummer 3 der "News" hatten wir mitgeteilt, als Ersatz für die HB-IRH sei in England ein DC-3 angekauft worden. Wie wir erfahren, wurde der entsprechende Vertrag rückgängig gemacht.

Happy Landings ! - Wir freuen uns, Ihnen nachstehende Verwählungen anzuzeigen:

- 22.3.52 Bölli Marcel, Stationsmechaniker, London
- 10.4.52 Jenny Hans, Pilotenaspirant, Kloten
- 8.5.52 Humbel-Riner Marianne, Finanzplanung, Zürich
- 20.5.52 Furrer Jakob, Instrumentenwerkstatt, Kloten
- 20.5.52 Schmid Robert, Startdienst, Kloten
- 13.5.52 Balmer Willy, Rechnungswesen, Zürich
- 16.6.52 Heibling Hans, Bestellbureau, Kloten
- 26.6.52 Chalut Antonin, Abfertigung, Cointrin
- 28.6.52 Walker Peter, Frachtabnahme, Zürich

Propaganda für die Swissair durch Television - Unserer Vertretung in New York ist es gelungen, die Swissair in den Mittelpunkt von sieben verschiedenen Fernsehprogrammen zu stellen.

Gründung einer schweizerischen Vereinigung für Luftrecht - In Bern ist am 21. Juni die Schweizerische Vereinigung für Luftrecht (Association Suisse de Droit Aérien) ins Leben gerufen worden. Dieser Verein befasst sich mit dem Studium des nationalen und internationalen Luftrechts. Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Me. Jean T. Lacour, Präsident, Dir. Louis Clerc, Vertreter des Luftamtes, André Archinard vom Département du Commerce et de l'Industrie, Genf, als Vertreter der Flugplatzkantone, Dir. Dr. W. Meyer von der "Unfall Winterthur" als Vertreter der Versicherungsgesellschaften, Dr. A. Schweickhardt als Vertreter der Swissair, Bundesrichter Dr. E. Arnold (Lausanne) und Rechtsanwalt Dr. E. Huber (Zürich).

Materialverkauf an Swissairangehörige - Das Anhalten des Krieges in Korea und die Wiederaufrüstungsanstrengungen bringen eine zunehmende und mit erheblichen Preissteigerungen verbundene Verknappung von Materialien aller Art mit sich. Die internationalen Bewirtschaftungsvorschriften sind neuerdings verschärft worden. Die Swissair sieht sich daher zu einer starken Einschränkung der Materialverkäufe veranlasst.

Eine Weisung der Personalabteilung
Wie uns berichtet wurde, hat die Personalabteilung am 6. Juli die Weisung erteilt, die Heizung mit sofortiger Wirkung abzustellen ! - Dies ist kein Sonnenstichwitz ; In der Tat ist die Heizung im Zusammenhang mit einer Ofenrevision angestellt und die Hitze im Bureau des Personalchefs fast auf den Siedepunkt gebracht worden. Die Schuld traf einige Heizungsmonteur, die den Ofen ausprobierten.

Senenswerte Propaganda-Aktion - Vom 19. Juli bis zum 29. August steht der Swissair und einigen ihrer Lieferanten die ganze Schaufensterfront der Schweizerischen Kreditanstalt an der Bahnhofstrasse (beim Paradeplatz) für Ausstellungs- und Werbezwecke zur Verfügung. Eine Besichtigung ist zu empfehlen.

Von unsern Kranken - Seit der letzten Ausgabe der "News" sind leider fünf weitere unserer Mitarbeiter, nämlich die Herren Hans Peter, Propellerwerkstatt Kloten, Armin Moser, Kaufm. Einkauf, Emil Nalle, Flugbetrieb,

Kloten, Ernst Grossenbacher, Werkft, Kloten und Werner Gross, Swissair-Photo erkrankt. Stewardess Gret Hefti befindet sich noch in ärztlicher Behandlung und unser Chefvertreter in London, Herr I.J. Ambord, hat sich einen Armbruch zugezogen. Wir wünschen allen eine baldige und völlige Genesung.

In Abänderung der bisherigen Regelung möchten wir bitten, in Zukunft die für unsere Patienten bestimmte Post an den Pressedienst zur Weiterleitung richten zu wollen.

Aus Platzmangel erfolgt die Orientierung über die Unterschiede zwischen der Standard- und der Touristenklasse erst in der nächsten Nummer der "News".

Vorschlagwesen

Bei Redaktionsschluss standen die Vorschläge mit folgenden Nummern in Prüfung:

8/33/34/40/58/71/96/111/113/262/389/466/470/507/518/519/520/
523/564/569/589/591/667/1070/1071/1200/1240/1401/1567/2084/
2092/2093/2097/2101/2104/2128/2138/2139/2141/2149/2151/2152/
2154/2159/2161/2163/2165/2169/2178/2222.

Der Einsender des Vorschlages Nr. 52 wird ersucht, sich beim Chef des Inspektorates persönlich zu melden.

Die Autoren der prämierten Vorschläge

Nr. 46, 491 und 2103

haben sich trotz Aufforderung bisher nicht gemeldet. Sie werden hiemit nochmals gebeten, die Talons der entsprechenden Formulare dem Generalsekretariat zuzustellen.

Die Vorschläge mit den Nummern:

89/107/172/261/462/586/588/593/596/668/707/717/743/745/746/
748/755/757/1570/2069/2071/2073/2100/2111/2116/2124/2125/
2127/2137/2140/2147/2148/2150/2153/2158/2162/2163/2166/2167/
2168

konnten aus den verschiedensten Gründen nicht belohnt werden. Wir rufen nochmals in Erinnerung, dass sich die Einsender der nicht prämierten Vorschläge beim Inspektorat über die Gründe erkundigen können, die zu einem ablehnenden Entscheid führten.

Die beiden Vorschläge Nr. 74 und 673 sind anlässlich der Prüfung einstweilen noch zurückgestellt worden

Die Ehrentafel

Die Freisträger der in der letzten Nummer der "News" als prämiert gemeldeten Vorschläge Nr. 94/368/394/493/494/2121 sind:

Frl. Yolande Frey, techn. Direktionssekretariat
Herr Ernst Bertoni, Ingenieur-Abteilung, Kloten
Herr Paul Soder, mech. Werkstatt, Kloten
Herr Henri Flück, Flugbetrieb, Kloten
Herr Raymond Veuthey, Motoreneinbau, Kloten
Herr Karl Endress, Rechnungswesen, RVP.

Inzwischen sind weitere 16 Vorschläge mit den Nummern

60/106/185/200/260/385/439/461/463/465/511/515/587/595/
712/744

mit einer Prämie bedacht worden. Die Inhaber der entsprechenden Talons werden gebeten, diese dem Generalsekretariat zuzustellen. - Diese Vorschläge betreffen:

Ueberzüge der Cockpitledersitze
Gratisdrink an Bord bei Spezialfällen
Streckentafeln in der Abfertigung
Erleichterung der Arbeit während der Hitzeperiode
Vereinfachung der Magazinierung von Motorenersatzteilen
Vereinfachung der Kleinmaterialverkäufe
Einsparungen an Werkzeugen
Präsenzkarten im technischen Betrieb Kloten
Gartenwegplatten Motorradständer Kloten
Wasserablauf Motorradstand Kloten
Reparaturrequipe Kloten
Pressluftanschluss am Velostand
Pläne für neues Aufnahmegebäude in Kloten. Planauflage
Betrückung der Positionskärtchen auf Rückseite
Carnet de vol für Passagiere im Nordatlantikdienst
Einsparungen Papierverbrauch Zirkularwesen.

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

15. August 1952

Ergebnisse unserer täglichen Arbeit

Der Verkehr hat sich in den ersten Sommermonaten erfreulich gestaltet. Glücklicherweise wurden die Auswirkungen der Benzinrationierung im Mai und anfangs Juni zum Teil durch eine sehr gute Ausnützung der geführten Kurse ausgeglichen. Folgende mittlere Ausnutzungsgrade wurden erreicht: im Mai 75,7 %, im Juni 75,1 %. Das sind ausserordentlich günstige Zahlen. Sie bilden ein Gegengewicht dazu, dass leider unsere Flugleistung ziemlich bedeutend hinter dem ursprünglichen Programm zurückbleibt. Besorgnis erregt der hiermit zusammenhängende Umstand, dass die Kosten per produzierten Tonnenkilometer gegenüber 1951 um etwa 10 % gestiegen sind; dabei spielen die höheren Personal- und Ausbildungskosten eine wesentliche Rolle. Es kommt nun sehr darauf an, wie die Resultate der Hauptsaison ausfallen - ob sie so gut sind, dass sie die wenig befriedigenden Ergebnisse der ersten vier Monate zu kompensieren vermögen.

Zahlen über unsern Atlantikverkehr seit der Einführung der Touristenklasse Mai-Juni-Juli 1952

	USA - EUROPA		EUROPA - USA		TOTAL	
	Standard	Tourist	Standard	Tourist	Standard	Tourist
Passagiere	1'179	914	671	621	1'850	1'535
Kurse	27	19	26	19	53	38
Ausnützung des Sitzplatzange- botes	88,5%	84,9%	51,6%	64,2%	71,5%	72,5%

Im letzten Jahr wurden im gleichen Zeitraum in 76 Standardkursen 1'318 Passagiere in beiden Richtungen befördert. Die Zunahme bei der Standardklasse beträgt somit 532 Fluggäste.

Die Unterschiede zwischen der ERSTEN und der TOURISTENKLASSE
auf unseren Nordatlantikkursen

Sicherlich sind auch Sie schon von Passagieren oder Bekannten gefragt worden, was eigentlich für Unterschiede zwischen der neuen Touristenklasse auf dem Nordatlantik und der ersten Klasse bestehen. Um Ihnen zu gestatten, zutreffende Antwort zu geben, haben wir nachstehend die wichtigsten Merkmale zusammengestellt, die trefflich die Unterschiede hervorheben und eine Erklärung für die bestehende Tariffdifferenz bilden.

ERSTE KLASSE

TOURISTENKLASSE

Tarife:

Zürich-New York einfach	Fr. 1'897.-	Zürich-New York einfach	Fr. 1'356.-
Zürich-New York retour (Hochsaison)	" 3'415.-	Zürich-New York retour (Hochsaison)	" 2'441.-
Zürich-New York retour (Nachsaison)	" 2'978.-	Zürich-New York retour (Nachsaison)	" 2'142.-

Flugzeugtypen:

Alle Kurse ausnahmslos mit modernsten DC-6B Langstreckenflugzeugen, ausgerüstet mit Druckkabine.	1 Kurs DC-6B 1 Kurs DC-4
--	-----------------------------

Bestuhlung:

50 bequeme, geräumige Fauteuils. Während der Zeit des Winterflugplanes voraussichtlich wieder "Slumberette"-Bestuhlung (Schlaf-Fauteuils).	DC-6B: 64 Plätze DC-4 : 55 Plätze
--	--------------------------------------

Treigepäck:

30 kg pro Passagier	20 kg pro Passagier
Uebergepäck: Fr. 18.97 pro kg	

Nightbag:

Gratis-Abgabe	Keine Nightbags, oder gegen Bezahlung.
---------------	--

Zwischenverpflegung am Boden:

Verpflegung und Getränke auf den Zwischenlandeplätzen zu Lasten der Swissair.	Ist von den Passagieren selbst zu bezahlen.
---	---

ERSTE KLASSE

TOURISTENKLASSE

Verpflegung an Bord:

Nachtessen, Frühstück.
Erstklassige warme Mahlzeiten mit Apéritifs, Vorspeise und Dessert, vorzügliche Weine und Liköre usw. werden unseren Fluggästen gratis offeriert.

1 Nachtessen, 1 Frühstück zu Lasten der Passagiere; pro einfachen Flug Fr. 17.50 für Erwachsene, Fr. 13.50 für Kinder und Kleinkinder. Alkoholische Getränke werden nicht an Bord mitgeführt.

Stewardpersonal:

3 Personen

2 Personen

Informationsmappen:

Eine sorgfältig zusammengestellte Informationsmappe wird an alle Fluggäste verteilt, die Geschenkartikel, wertvolle Tips etc., die jeden Passagier interessieren, enthält.

Es werden keine Informationsmappen abgegeben.

Zeitungen:

Es wird eine grosse Auswahl von Tageszeitungen und Illustrierten mitgeführt.

Eine beschränkte Zahl Tageszeitungen stehen den Passagieren zur Verfügung.

Zigaretten:

Werden gratis abgegeben.

Zigaretten nur gegen Bezahlung.

Spielwaren:

Stehen unseren kleinen Fluggästen zur Verfügung auch unseren grossen

Werden keine mitgeführt.

Die Vertretung der Douglas-Werke in Europa - wird im nächsten Monat ihren Sitz von Brüssel nach Genf verlegen. Als Direktor wird ihr nach wie vor Herr Ingenieur E. Oliveau vorstehen, der seit 1946 ebenfalls in Belgien domiziliert war.

Die Swissair-Photo A.G. - hat am 7. August ihre 14'000. Luftaufnahme registriert. Seit Kriegsende hat sie ihre Photosammlung durch 5'500 Neuaufnahmen bereichert.

2 Bordfunker und 3 Millionen Flugkilometer - Bordfunker Hans Jörg hat seine zweite Million Kilometer zurückgelegt. Bordfunker Willy Meier ist Ende Juli zum einfachen Millionär aufgerückt. Wir gratulieren herzlich!

Humor kommt auch in Streckenberichten vor - Auf einem Streckenrapport machte eine Stewardess folgende Eintragung: "... wegen Auswechslung der Maschine IRN anstatt IRO, welche krank war ..." Motoritis?

Von Zürich nach New York gezügelt - ist Herr Hans Monhardt von der Finanzbuchhaltung, der bei unserer dortigen Vertretung die Leitung des Verwaltungsdienstes übernommen hat.

Einen schweren Unfall - erlitten am 22. Juli unser Regionalvertreter in Nürnberg, Herr Karl Cohnen und sein Mitarbeiter, Herr E. Kutzler. Die beiden befanden sich auf einer Acquisitionsreise, wobei sie mit ihrem Automobil verunglückten und schwer verletzt wurden. Beide befinden sich für voraussichtlich längere Zeit in Spitalbehandlung.

Die Propaganda-Abteilung - bittet alle Mitarbeiter, von telephonischen Anfragen hinsichtlich des Bezuges von Swissair-Aschenbechern abzusehen. Sobald solche zur Verfügung stehen, wird dies mitgeteilt werden.

Eine Voranzeige - Der Swissair-Sportklub bereitet wiederum seinen traditionellen Ball vor, der am 4. Oktober 'an Bord des DC-X' im Zürcher Kongresshaus stattfinden wird.

Vom FC-Swissair Zürich - Mitte Juli ging die Saison 1951/52 der Firmensportmeisterschaft im Fussball zu Ende. Unsere Fussballer haben zwölf Partien ausgetragen, von denen sie acht gewannen, zwei verloren und zwei unentschieden spielten. Mit total 18 Punkten ist ihnen der Gruppensieg knapp entgangen, doch sicherten sie sich den zweiten Rang. In einem Bericht über die Bilanz, die mit 36 geschossenen und 19 einkassierten Toren zu Buch steht, hiess es: "Das wertvollste Ergebnis jedoch besteht darin, dass unsere Mannschaft in der Spezialwertung des Verbandes für korrektes Verhalten ohne einen einzigen Strafpunkt dasteht." Ein Bravo unserem FC!

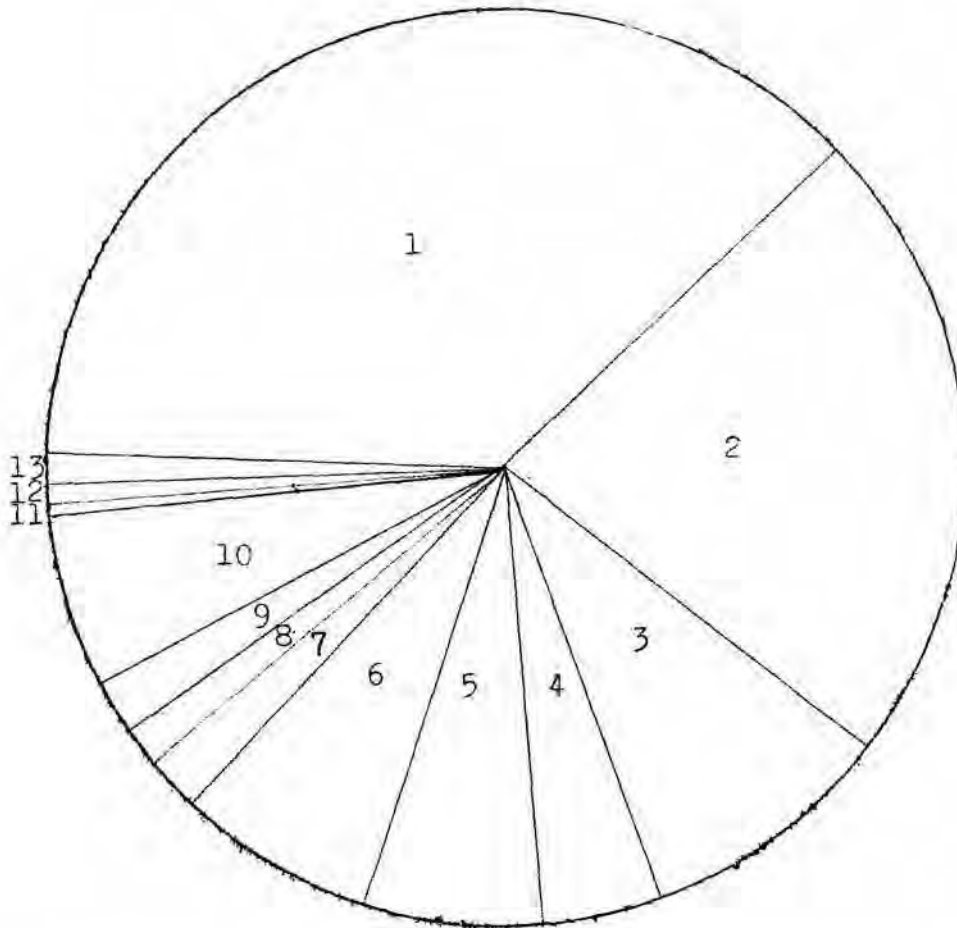
Ein gelungenes Sommernachtsfest führte der FC-Swissair am 26. Juli auf dem Areal zwischen Hangar und Kantine in Kloten durch. Die Veranstaltung bildete eine erste Finanzierungsmassnahme zur Schaffung einer Erholungsanlage für Swissairangestellte und deren Angehörige auf dem Holberg in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes. Als Endziel schwebt den Initianten der Bau eines Ferienhauses vor.

Happy Landings - Wir freuen uns, Ihnen nachstehende Vermählungen anzuzeigen.

20.3.52	Loosli Robert, Navigator, Kloten
14.5.52	Brändli Willi, Hauswart Cointrin
7.6.52	Steiner Willy, Abfertigung Kloten
7.6.52	Simmen Oscar, Einsatzabteilung Kloten
13.6.52	Müller Hans, Abfertigung Zürich
14.6.52	Jörg Fritz, Instrumentenwerkstatt Kloten
4.7.52	Kistler Rudolf, Elektrowerkstatt Kloten
5.7.52	Kropf Fritz, Start Cointrin
5.7.52	Schwegler Max, Luftreisebüro Zürich
11.7.52	Balisoy Leila, Vertretung Istanbul
12.7.52	Ruckstuhl Josef, Vertretung Manchester
22.7.52	Follonier Roland, Werft Cointrin
26.7.52	Züst Emil, Start Kloten

Glückwünsche aus Syrien - Unser Generalagent in Beirut, Joseph Aoun, hat uns am 1. August folgendes Telegramm zugestellt: "Aus Anlass des schweizerischen Nationalfeiertages entbiete ich Eurem lieben Land und allen Angestellten der Swissair meine besten Glückwünsche."

Wie sich die Geschäftsausgaben im Jahre 1951 verteilten:



1)	37,3 %	Personalkosten: Saläre, Depl.-Spesen & Vers.-Prämien
2)	22,5 %	Betriebsstoffverbrauch, Flugzeugunterhalt und Material
3)	8,8 %	Bodenorganisationskosten
4)	4,3 %	Miet- und Raumkosten für Betrieb und Verwaltung
5)	6,3 %	Betriebsversicherungen
6)	6,9 %	Verschiedene übrige Betriebs- und Verwaltungsspesen
7)	2,1 %	Propagandakosten
8)	1,3 %	Chartererentschädigungen an den Bund für zwei DC-6B
9)	1,8 %	Abschreibungen auf nicht dem Fonds unterst. Anlagewerten
10)	6,5 %	Abschreibungen, die in den vom Bund verwalteten Fonds einzulegen sind
11)	0,3 %	Reservefonds
12)	0,9 %	Angestelltenfürsorge
13)	1 %	Dividende 4 %
	<u>100 %</u>	

VORSCHLAGWESEN

Bei Redaktionsschluss waren die Vorschläge mit den folgenden Nummern noch pendent:

8/33/40/58/71/96/111/190/192/204/205/207/268/444/445/446/448/451/
456/470/471/477/478/479/484/507/509/518/520/523/566/569/589/910/911/
1070/1071/1201/1240/2084/2089/2092/2093/2101/2104/2128/2141/2159/
2161/2163/2170/2171/2172/2178/2181/2187/2189/2191/2192/2197/2198/2222.

Die Einsender der prämierten Vorschläge Nr. 200 und 712 haben sich trotz Aufforderung bisher nicht gemeldet.

Die Vorschläge mit den Nummern

34/52/113/117/120/206/262/466/475/480/519/564/591/597/600/667/912/
915/1073/1200/1401/2097/2139/2143/2149/2151/2152/2154/2157/2165/2169/
2174/2176/2182/2183/2184/2186

konnten aus der verschiedensten Gründen nicht belohnt werden.

Die Nr. 74 und 673 sind anlässlich der Prüfung einstweilen zurückgestellt worden.

Beim Vorschlag Nr. 478 handelt es sich um einen Sonderfall. Da die darin gemachte Anregung nicht auf eine Betriebsverbesserung Bezug hat, kann sie nicht belohnt werden. Der Einsender macht geltend, es gebe immer noch Vorgesetzte, die bei der Beurteilung von Vorschlägen nicht immer "über den Dingen" stünden und eine Haltung an den Tag legten, die bei den Angestellten die Einreichung von Vorschlägen als nicht vorteilhaft erscheinen lasse. Dies ist zutiefst bedauerlich. Um solchen Vorgesetzten die letzte Möglichkeit zur Ermittlung der Einsender von Vorschlägen zu nehmen, sehen wir uns leider veranlasst, nicht mehr bekannt zu geben, worauf sich die einzelnen Vorschläge bezogen haben.

In den ersten 6 Monaten Januar bis Juni sind 25 Prämien zur Auszahlung gelangt.

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in den letzten Nummern der "News" als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Hr. Arthur Müller, Rechnungswesen RFZ
Hr. Armin Moser, Einkauf Dept. I
Frl. Ruth Müller, Stewardabteilung Kloten
Hr. Eduard Gerber, Abfertigung Kloten
Hr. Paul Gerschwiler, Kontrolleur, Motorenkontrolle Kloten
Hr. Robert Brun, Materialverwaltung Techn. Dienst Kloten
Hr. Fritz Schüpbach, Mech. Werkstatt Kloten
Hr. Paul Frank, Auswertung, Werft Kloten
Hr. Emil Hässig, Fabrikationsbüro, Techn. Dienst Kloten
Hr. Albert Stengele, Magazin Kloten
Hr. Henri Plück, Flugbetrieb Kloten
Hr. Max Fischer, Magazin Kloten
Hr. Hermann Egloff, TEKO-IERA, Techn. Betrieb Kloten
Hr. Roland Marti, Abfertigung Administration Kloten
Hr. Oskar Scheitlin, OPS-Einsatz Kloten
Hr. Paul Cerf, Terminus Genf-Cornavin
Hr. Erwin Meyer, Auslandsdienst

Inzwischen sind weitere 4 Vorschläge mit den Nummern 114/389/1567/2138 mit einer Prämie bedacht worden.

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 9

15. September 1952

Dr. W. Berchtold

übernimmt die Präsidentschaft der I.A.T.A.

Am Montagvormittag ist im Palais du Conseil Général in Genf die 8. Jahresgeneralversammlung der International Air Transport Association (IATA) von Bundesrat Dr. Josef Escher offiziell eröffnet worden. Im Verlaufe der Eröffnungssitzung hat unser Direktionspräsident, Dr. Walter Berchtold, die Präsidentschaft dieser internationalen Vereinigung der Luftverkehrsgesellschaften für das Amtsjahr 1952/53 übernommen. Er ist auf diesem hohen Posten der Nachfolger von Sir Miles Thomas, des Vorsitzenden der British Overseas Airways Corporation. Dr. Berchtold ist der zweite Schweizer, dem dieses ehren- und verantwortungsvolle Amt anvertraut wird. Dr. Alfons Ehinger, Mitglied des Verwaltungsratsausschusses unserer Gesellschaft, führte an den Generalversammlungen der alten europäischen IATA in den Jahren 1927 und 1933 den Vorsitz, an der ersteren in seiner Eigenschaft als Präsident der Balair und später als Präsident der Swissair. Die auf Europa beschränkt gewesene International Air Traffic Association war die Vorgängerin der im Jahre 1945 zur Weltorganisation erweiterten IATA. Die IATA zählt heute 67 Mitgliedsgesellschaften, die mit rund 2'500 Flugzeugen zu 95 % für den gesamten regelmässigen internationalen Luftverkehr aufkommen.

Die IATA-Generalversammlung wird bis zum 19. September dauern. Die Swissair übt die ehrende Rolle der Gastgeberin für die in Genf versammelten rund 150 führenden Persönlichkeiten des Weltluftverkehrs aus.

Wir möchten im Namen des gesamten Personals unserem Direktionspräsidenten zu seinem ehrenvollen Amt recht herzlich gratulieren, und wir wünschen ihm den besten Erfolg bei der Lösung seiner nicht leichten zusätzlichen Aufgabe.

Der bequemste Weg ist nicht der billigste! - Unsere Kosten für Telefongespräche und Telegrammwechsel nehmen nachgerade ein beängstigendes Ausmass an. Wir sind nun aber durchaus der Auffassung, dass die meisten Orts- und Ferngespräche und der grösste Teil der Telegramme absolut betriebsbedingt und notwendig sind. Wer hat aber nicht schon mehr als einmal den Eindruck gehabt, der eine Telefonanruf oder das andere Telegramm wäre nicht unbedingt erforderlich gewesen? Ohne Zweifel ist es vielfach möglich, die Dauer einer telephonischen Unterhaltung abzukürzen und auf eine Verbindung überhaupt zu verzichten, wenn die zu behandelnde Angelegenheit ebensogut auch schriftlich erledigt werden kann. Dies dürfte nicht nur für den Telephonverkehr zwischen Zürich und Genf Geltung haben. - Eindrücklicher als alle gut gemeinten Worte vermögen wohl die nachstehenden Zahlen die Entwicklung unserer Telephon- und Telegrammkosten zu schildern.

	<u>Kosten total</u>	<u>Kosten pro 100 offerierte T/Km</u>
Ganzes Jahr 1949	Fr. 319'000.-	Fr. 1.31
Ganzes Jahr 1950	Fr. 367'000.-	Fr. 1.34
Ganzes Jahr 1951	Fr. 689'000.-	Fr. 2.01
1. Halbjahr 1952	Fr. 498'000.-	Fr. 2.95

A propos Telephon Die Höflichkeit ist für die Gesellschaft was das Gel für den Motor Finden Sie nicht auch, dass es höflicher wäre, sich im Falle einer telephonischen Fehlverbindung zu entschuldigen, als stillschweigend einfach den Hörer aufzulegen? C'est le ton qui fait la musique - am Kundenschalter, am Telephon und auch im Verkehr mit den Mitarbeitern Ein freundliches Wort ist oft mehr wert als manch klingende Münze.

Aufhebung des kostenfreien Autozubringerdienstes - Die bisher kostenfreie Beförderung von Fluggästen zwischen den Flughäfen und den Stadtzentren wird per 30. September aufgehoben. Nach der am 1. Oktober auch im Ausland in Kraft tretenden neuen Regelung gehen in der Schweiz die Kosten für den Autozubringerdienst zwischen den Flugplätzen in Basel, Bern, Genf und Zürich und den Stadt-Termini zu Lasten der Passagiere. Für die einfache Fahrt wird pro Person eine Taxe von Fr. 2.- erhoben. Kinder im Alter von 2 - 12 Jahren bezahlen die Hälfte und Kleinkinder bis zum 2. Altersjahr werden gratis befördert. Das Gepäck wird wie bisher kostenlos transportiert.

Vertretung Deutschland umgetauft - Unsere Vertretung in Deutschland führt dem Publikum gegenüber seit dem 19. August die neue Bezeichnung "Geschäftsleitung für Westdeutschland" (General Management for Western Germany). Intern gilt nach wie vor die Benennung "Vertretung Deutschland".

Literaturhinweis - Vor kurzem ist die folgende interessante Abhandlung über luftverkehrsrechtliche und luftverkehrswirtschaftliche Probleme erschienen:

Albrecht Keller: Der Versuch einer multilateralen Regelung der kommerziellen Rechte des internationalen Luftverkehrs und die schweizerische Luftver-

kehrspolitik der Nachkriegszeit. - Da die interessanten und vielseitigen Ausführungen vermutlich den einen oder anderen Angestellten interessieren dürften, erklärte sich der Verfasser entgegenkommender Weise bereit, das Buch an Swissair-Angestellte zum Vorzugspreis von Fr. 12.- abzugeben. Bestellungen sind an den Wirtschaftsdienst, Tel. 211, zu richten, der die Vermittlung besorgt.

Der neue Gotha !
Kürzlich erhielten wir folgende Meldung:

"Veuillez annuler l'avis de PAI qui vous a été adressé pour:

Mr. KING AND QUEEN OF SWEDEN
GENEVE-STOCKHOLM le 5.9.1952."

Um das Schicksal der Konvention von Rom - Unter den Auspizien der International Civil Aviation Organization (ICAO) hat am 9. September in Rom eine dreiwöchige diplomatische Konferenz zur Ersetzung des Römer Abkommens durch eine neue Konvention begonnen. Das Römer Abkommen, das die Verantwortlichkeit der Luftverkehrsgesellschaften für solche Schäden regelt, die durch Flugzeuge Drittpersonen auf dem Boden zugefügt werden, ist im Jahre 1933 von 21 Staaten in Rom unterzeichnet worden. Da aber nicht genügend Länder das Abkommen ratifizierten, ist es nie in Kraft getreten. Die ICAO hat nun die Konvention revidiert. An der gegenwärtigen Konferenz wird das revidierte Vertragswerk definitiv bereinigt und den anwesenden Regierungsdelegationen, darunter der schweizerischen, zur Unterzeichnung vorgelegt werden.

Von der Regionalvertretung Hamburg - Herr Walter Speck ist ab 1. September 1952 definitiv zum Regionalvertreter für Norddeutschland mit Sitz in Hamburg ernannt worden. Herr Speck, dem wir auf seinem Posten besten Erfolg wünschen, übte diese Funktion ad interim bereits seit Mai dieses Jahres aus.

Drei Happy Landings - Wir freuen uns, Ihnen nachstehende Vermählungen anzuzeigen:

Genaues Datum unbekannt	Caretti René, Vertretung Istanbul
26. 7. 1952	Hochstrasser Arthur, Bordbuffet Kloten
9. 8. 1952	Rohner Emil, Werft Kloten

Wir entbieten den Neuvermählten unsere besten Glückwünsche!

Neue Millionäre und Doppelmillionäre - Stewardess Margaret Faust, Flugkapitän Kurt Ris und Navigator Josef Würsch haben seit der Ausgabe der letzten "News" je ihre erste Million Kilometer zurückgelegt. Bordmechaniker Erwin Vögeli und Steward Armando della Santa sind bereits zu Doppelmillionären aufgerückt. Wir gratulieren und wünschen weiterhin viele glückliche Flüge.

Swissair New York sorgt für Lesestoff - Unsere Vertretung in New York hat für ihr Personal eine Leihbücherei eingerichtet, deren Anfangsbestand 25 best-sellers umfasst.

Die Propaganda-Abteilung - hat bei der Condor-Film A.G. in Zürich einen Swissair-Farben-Tonfilm in Auftrag gegeben. Die Kameraleute werden in der nächsten Zeit auf den Flughäfen Kloten und Cointrin erscheinen. Wir bitten alle Mitarbeiter, diese Herren zu unterstützen.

Verkauf von DC-6B Aschenbechern - Ab 1. Oktober sind wieder DC-6B Aschenbecher in beschränkter Anzahl zum Preis von Fr. 14.50 incl. WUST erhältlich. Verkaufsstellen sind:

Zürich, Concierge Hirschengraben; Kloten: Stationsbuchhaltung; Genf: Service de Presse; Basel und Bern bestellen direkt bei der Propaganda-Abteilung in Zürich.

Vor dem 4. Winter-Schachturnier - Ab 16. Oktober finden im Rahmen des 4. Swissair Schachturniers alle Donnerstagabend um 20 Uhr Spielabende statt. Interessenten melden sich bis zum 6. Oktober beim Turniereleiter, Herrn R. Brun, Materialverwaltung, Kloten. Der Turniereinsatz ist auf Fr. 4.- für die ganze Dauer der Spielsaison festgelegt.

Von unsern Kranken - Nach einem Aufenthalt in der Schweiz ist Fräulein Gret Hefti am 19. August von Zürich nach Amsterdam geflogen, um sich weiteren Behandlungen zu unterziehen. Sie hält sich während dieser Zeit in der Boerhave Klinik, Teniersstraat 1, Amsterdam, auf. Sie rechnet damit, etwa Ende September in die Schweiz zurückkehren zu können. Wir wünschen ihr frohen Mut und gute Zuversicht.

Eine Neuigkeit, die keine sein sollte!

Kloten, 19.8.1952.

Heut hat sich ein "Swissairler", der von Kopenhagen nach Zürich flog, beim Stewardpersonal vorgestellt. Eine Neuigkeit? Ja. Eine Selbstverständlichkeit? Oh, nein. Zwischen dem 16. und 19. August flogen ein rundes Dutzend Firmaangehörige mit uns auf unseren Flugzeugen. Wie wir heissen, wissen sie immer, denn sie erkundigen sich überall wer im Flugzeug sei. Sonst erfahren sie es spätestens auf der Standortmeldung. Das Einzige, was wir zu hören kriegen ist: Wir wollen in den Cockpit. Dort hat sich auch kein Einziger dem Kapitän vorgestellt.

Mit Gruss

Fredi

PS. Derjenige, der sich bei der Stewardess vorstellte, war ein Pilot!

Unsere am 22. Juli in Westdeutschland verunglückten Mitarbeiter Karl Cohnen und E. Kutzler befinden sich beide auf dem Wege der Besserung. Herr Cohnen konnte bereits aus dem Krankenhaus entlassen werden, und Herr Kutzler macht ebenfalls gute Fortschritte. Ihnen und allen andern Betriebsangehörigen, die ans Krankenlager gebunden sind, wünschen wir eine recht baldige Genesung.

VORSCHLAGSWESEN

Bei Redaktionsschluss standen die Vorschläge mit folgenden Nummern in Prüfung:

8/33/39/58/96/111/190/204/205/208/212/214/217/218/268/269/270/
446/448/452/455/464/484/488/509/518/520/523/538/547/549/558/
566/569/589/612/911/1070/1071/1201/1202/1240/1250/1310/1537/2084/
2101/2104/2133/2159/2161/2163/2170/2172/2178/2187/2189/2191/2192/
2197/2206/2209/2220/2221/2222/2227.

Die Autoren der prämierten Vorschläge Nummer

114, 1567 und 2138

haben sich trotz Aufforderung bisher nicht gemeldet.

Die Vorschläge mit den Nummern

40/71/115/116/164/192/207/215/444/451/456/470/471/479/507/
546/553/910/2089/2092/2141/2181/2198/2210/2211/2213/2225

konnten aus den verschiedensten Gründen nicht belohnt werden.

Die beiden Vorschläge Nr. 74 und 673 sind anlässlich der Prüfung einstweilen noch zurückgestellt worden.

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in den letzten Nummern der "News" als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Hr. Oskar Scheitlin, OPS.Einsatz Kloten

Hr. Paul Frauenfelder, Motorenprüfstand

Kloten

Hr. Jacques Heimann, Outremer, Genève

Inzwischen sind 5 weitere Vorschläge mit den Nummern

445/477/542/2093/2171

mit einer Prämie bedacht worden.

* * * * * F.C. Swissair Zürich * * * * *

Am 4. Oktober, Beginn 20 Uhr 30 im Kongress-
haus, Eingang T

GROSSER SWISSAIR BALL

Im Konzertfoyer:
Berth Grellmann's ROXY DANCE BAND
OTTO HEDIGER's Conférence und Unterhaltungs-
programm mit Tanzparodien, Blackouts und den
4 HACARDAS
Grosse TOMBOLA Ueberraschungen

Im kleinen Tonhallsaal:
die originelle Mitternachtsbar mit
Erwin ZIMMERMANN
Tanz! Stimmung! Humor!

Preise für Mitarbeiter: Fr. 3.30 inkl. Tanz und
Programm. Vorverkauf und Tischreservierungen bei
den Swissair Dienststellen Hirschengraben (Emp-
fang), Luftreisebureau, Werft und Abfertigung
Kloten.

* * * * *

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 10

15. Oktober 1952

Die wichtigsten Neuerungen des Winterflugplans

Am 26. Oktober tritt der neue Winterflugplan in Kraft. Dieser sieht für die Nordatlantikstrecke wöchentlich drei Flüge, zwei Erstklass- und einen Touristenklasskurs, mit DC-6B vor. Einer der Erstklasskurse wird über Genf und je ein Erstklass- und ein Touristenflug über Frankfurt geführt. In der ersten Klasse wird wiederum die Slumberette-Bestuhlung vorhanden sein.

Ab Zürich und Genf nach Paris werden pro Woche 3.- 4 Kurse mit DC-4 geflogen.

Die Linie Zürich - Manchester wird zweimal wöchentlich bedient. Zum Einsatz gelangen erstmals auf dieser Strecke Convair Liners.

Auf den Betrieb der Strecken Frankfurt-Düsseldorf, Zürich-Innsbruck und Bern-London wird für die Dauer der Wintersaison verzichtet.

Zwischen Zürich-Mailand und Rom wird der Verkehr erst am 2. März 1953 wieder aufgenommen werden. Die Strecke Zürich-Genf-Nizza-Rom wird jedoch auch während der Wintersaison viermal wöchentlich bedient.

Die Pool-Linie Zürich-Kopenhagen, die im letzten Sommer von uns befliegen wurde, wird turnusgemäss der SAS abgetreten, während die Swissair von der KLM die Strecke Zürich-Amsterdam übernimmt.

Im Verkehr mit der Tschechoslovakei, Jugoslawien, Spanien und dem Nahen Osten treten **frequenzmässig keine nennenswerten Änderungen ein.**

Vor der Ablieferung des
dritten DC - 6B

Nach den letzten Meldungen aus Santa Monica werden die Douglas-Werke uns am 23. Oktober den dritten DC-6B abliefern. Das Flugzeug, das die Immatrikulation HB-IBI erhält, dürfte Ende Oktober in der Schweiz eintreffen.

Am 29. September - hat der Ausschuss des Verwaltungsrates auf Grund der letzten Betriebsergebnisse beschlossen, die Höchstansätze der Lohnergänzungszulage, wie sie im Anhang II zum Gesamtarbeitsvertrag festgesetzt sind, zur Anwendung zu bringen. - Diese Herbstzulagen sind inzwischen ausbezahlt worden.

Abschluss der ICA-Konferenz in Rom - Die am 9. September unter den Auspizien der Internationalen Organisation für Zivilluftfahrt (ICAO) in Rom zusammengetretene diplomatische Konferenz hat am 6. Oktober ihre Arbeiten abgeschlossen. Die Vertreter von 32 Staaten haben dem von der ICAO vorgelegten Revisionsentwurf für das Römer Abkommen grundsätzlich zugestimmt. Es handelt sich dabei um die Neuregelung der Verantwortlichkeit der Luftverkehrsgesellschaften für Schäden, die durch Flugzeuge Drittpersonen auf dem Boden zugefügt werden. Sobald diese Neufassung der Römer Konvention von mindestens fünf Signatarstaaten ratifiziert ist, erwächst sie für diese in Rechtskraft.

Wer kommt noch mit nach Murten?

Für den Personalausflug vom 26. Oktober nach Murten ist bereits eine erfreulich grosse Anzahl von Anmeldungen eingegangen. Da jedoch die ursprünglich festgelegte Anmeldefrist in einen Zeitpunkt vor der Auszahlung der Lohnergänzungszulage fiel, entschliesst sich vielleicht-jetzt der eine oder andere Mitarbeiter auch noch zur Teilnahme an dieser Reise. Weitere Anmeldungen werden gerne entgegengenommen und auch Familienangehörige sind freundlichst zu diesem Anlass eingeladen. Der Ausflug kostet für "Zürcher" und "Genfer" (Fahrt inklusive Mittagessen in Murten) ca. Fr. 19.50 pro Person. Die "Basler" reisen in einer geschlossenen Gruppe nach Murten und zurück. Die "Berner" schliessen sich in Bern unserm Extrazug an. Das genaue Programm wird noch durch die Personalabteilung bekannt gegeben werden.

Millionen ohne Ende - Pilot Otto Schüpbach hat am 9. Oktober seine dritte Million Flugkilometer beendet und ist damit zum vierten dreifachen Flugmillionär unter unsern Piloten geworden. Am 21. September rückte Pilot Aage Schaanning zum Doppelmillionär auf. Bordmechaniker Ernst Grepper hat seine zweite Million zurückgelegt. Navigator Alfred Reber und Bordfunker Willy Neuschwander zählen nun ebenfalls unter die Millionäre. Wir entbieten allen diesen mehrfachen und einfachen Millionären unsere besten Glückwünsche!

Der nicht endenwollende Strom von Millionenmeldungen hat unsere besondere Neugier geweckt, weshalb wir einmal die Statistik zu Rate zogen. Hier das Ergebnis:

	<u>1.Million</u>	<u>2.Million</u>	<u>3.Million</u>	<u>4.Million</u>
Piloten	21	9	4	-
Bordfunker	12	7	5	1
Bordmechaniker	1	7	-	-
Navigatoren	3	-	-	-
Stewardpersonal	25	3	-	-

Wir überlassen es unsern Lesern, das Total der Aktiven dieses "Vereins der Flugmillionäre" auszurechnen!

Eine Bitte an Referenten - Die Propaganda-Abteilung ist stets sehr gerne bereit, Mitarbeitern zu Vortragszwecken Diapositive zur Verfügung zu stellen. Es ist aber absolut notwendig, dass die Referenten vorgängig der endgültigen Festlegung des Vortragdatums mit der Propagandaabteilung Rücksprache nehmen. Wenn nämlich gleichzeitig mehrere Vorträge gehalten werden, so steht uns nicht genügend Material zur Verfügung.

Happy Landings - Wir freuen uns, Ihnen nachstehende Vermählungen anzuzeigen:

26.7.52 Hochstrasser Arthur, Bordbuffet Kloten
9.8.52 Gisler Emil, Fabrikationsbureau Kloten
28.8.52 Lenz Casper, Flugbetrieb Kloten
6.9.52 Brentano Dominik, Betriebsplanung Kloten
9.9.52 Gafner Hans, Startdienst Kloten
10.9.52 Vouillamoz-Schmutz Rolande, Abfertigung Cointrin
20.9.52 Schär Kurt, Abfertigung Kloten
27.9.52 Hochstrasser-Tschui Selina, Stationsbuchhaltung Kloten
27.9.52 Raths Hermann, Werft Kloten
27.9.52 Singer Heinrich, Propellerwerkstatt Kloten
27.9.52 Gygax Willy, Werft Cointrin
4.10.52 Marro Rodolphe, Startdienst Cointrin
6.10.52 Kunz Edwin, Radiowerkstatt Kloten

Wir entbieten den Neuvermählten unsere besten Glück- und Segenswünsche!

Ernennung einer neuen Chef-Stewardess - Frl. Margrit Faust ist per 1. November 1952 zur neuen Chef-Stewardess ernannt worden. Wir gratulieren und wünschen ihr bei ihrer neuen und verantwortungsvollen Tätigkeit vollen Erfolg.

Die Propaganda-Abteilung teilt mit: Das Buch "Flugbild der Schweiz" kann nunmehr zu einem verbilligten Preis an unsere Mitarbeiter abgegeben werden. Es kostet jetzt inkl. WUST Fr. 31.20 statt wie bisher Fr. 36.40.

Das Buch von René Gardi "Mit der Windrose im Knopfloch" ist wiederum im Verkauf. Es kann in Zürich beim Concièrge Hirschengraben, in Kloten bei der Stationsbuchhaltung und in Genf beim Service de Presse zum Preise von Fr. 6.50 bezogen werden. Basel und Bern geben ihre Bestellungen direkt bei der Propaganda-Abt. auf. Beide Bücher eignen sich sehr gut als Weihnachtsgeschenke.

Die Arbeiten aus dem von der Swissair ausgeschriebenen Wettbewerb für ein neues Signet werden in der Zeit vom 16. Oktober bis zum 1. November

im Kunstgewerbemuseum, Ausstellungsstr. 60, öffentlich ausgestellt sein.

Kleines Swissair Märchen

(Einges.) Es war einmal ein Angehöriger des fliegenden Personals, der sich anlässlich seines Besuches in der Zentralverwaltung ohne Aufforderung mit Namen vorstellte. Und wenn er nicht gestorben ist, so lebt er heute noch!

Gruss an Fredi

Cerberus

PS. Derjenige, der sich beim Empfang vorstellte, war kein Pilot!

VORSCHLAGSWESEN

Bei Redaktionsschluss standen die Vorschläge mit folgenden Nummern in Prüfung:

33/58/103/111/126/194/208/217/268/270/448/464/487/489/509/518/520/
528/538/558/566/569/589/596/1134/1201/1310/1353/1597/1601/1614/1615/
1629/1631/1743/1744/1745/2096/2109/2110/2128/2133/2170/2187/2192/2178/
2197/2206/2219/2221/2222/2226/2245/2250/2252.

Der Autor des prämierten Vorschlages Nr. 1567 betreffendrichtiges Anmelden am Telefon und Erstellen der Telefonlisten nach Abteilungen wird zum letztenmal aufgerufen, seinen Talon einzusenden.

Die Vorschläge mit den Nummern

39/91/121/123/124/204/205/212/218/269/446/452/ 455/488/523/612/911/
1071/1201/1202/1240/1537/1544/1547/1600/1664/1687/2101/2104/2159/
2172/2189/2191/2218/2220/2231/2232/2243

konnten aus den verschiedensten Gründen nicht belohnt werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir speziell darauf aufmerksam machen, dass es zwecklos ist, Vorschläge einzureichen, die die gegenwärtigen Verhältnisse in der Station Kloten behandeln, da dieselben im Monat März 1953, nach Bezug des neuen Stationsgebäudes, wesentlich ändern werden.

Bis heute mussten 220 Vorschläge ohne Prämie verabschiedet werden. Jeder Einsender hat das Recht, sich beim Inspektorat zu erkundigen, aus welchem Grunde der doch gut gemeinte Vorschlag nicht prämiert wurde. Bis heute haben nur Wenige von diesem Recht Gebrauch gemacht. Es liegt uns aber daran, den Einsendern bekanntzugeben, aus welchen Gründen der Vorschlag nicht belohnt werden konnte, und wir geben deshalb auch telefonisch Auskunft. Fragen Sie Fräulein Siegrist, Inspektorat, Tel. intern 386.

Bei beiden Vorschläge Nr. 74 und 673 werden einstweilen noch pendent gehalten.

Es steht dem Verfasser des Vorschlages Nr. 486 frei, die Initiative zu ergreifen und einen Hausverband zu gründen und zu organisieren. Das geht aber die Geschäftsleitung nichts an.

Die Autoren der Vorschläge Nr. 526 und 2187 sind gebeten, sich beim Chef des Inspektorates zu melden.

Der Einsender des Vorschlages Nr. 528 wird ersucht, sich zwecks näherer Abklärung der Angelegenheit mit Herrn Haerry, Stationsinspektor, Kloten, in Verbindung zu setzen.

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in den letzten Nummern als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Hr. Fritz Barth, Inspektorat, Zürich
Hr. Fred. J. Bühlmann, Auslandabteilung, Zürich
Hr. Emil Hässig, Fabrikationsbüro, Kloten
Hr. Louis Mast, Propaganda, Zürich
Hr. Johann Moor, Transportabteilung, Kloten
Hr. E. Schantarelli, Ingenieurabteilung, Kloten
Hr. Richard Seeberger, Service Uebersee, Luftreisebüro
Zürich

Inzwischen sind 13 weitere Vorschläge mit den Nummern

8*/96/190/214/484/547/549/1070/1250/2209/2084/2161/2227

mit einer Prämie bedacht worden. Die Inhaber der entsprechenden Talons werden gebeten, diese dem Generalsekretariat zuzustellen.

*) Wir bitten den Einsender von Vorschlag Nr. 8, sich bei Herrn Nordmann, Chef Propaganda, zwecks näherer Abklärung zu melden.

Journal

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 11

15. November 1952

Wieder Pauschalreisen nach Aegypten

Wie bereits seit 1948 organisiert die Swissair auch im kommenden Winter Flugpauschalreisen in kleineren Gruppen nach dem Lande der Pharaonen mit Aufhalten in Kairo, Assuan und Luxor. Das von unserer Verkaufsabteilung ausgearbeitete Programm bringt für die nächsten Touren verschiedene interessante Neuerungen, wie beispielsweise eine ganztägige Exkursion mit Privatwagen durch die Wüste nach dem Suez-Kanal mit Besuch der Städte Suez und Ismailia. Die Teilnehmer logieren in den besten Hotels Aegyptens. Erfahrene Reiseführer begleiten die Gruppen, und das Programm enthält das Interessanteste, was in Aegypten zu sehen ist und was dieses Land als Treffpunkt der Touristen aus aller Welt berühmt gemacht hat.

IATA-Verkehrskonferenz in Cannes -

Am 21. Oktober begann in Cannes eine Verkehrskonferenz der IATA-Gesellschaften. Zur Diskussion stehen vor allem Tariffragen für den Fracht- und Passagierverkehr. Während die letztjährige IATA-Verkehrskonferenz in Nizza die Aufgabe hatte, den Zweitklassverkehr für den Nordatlantik einzuführen, befasst sich die gegenwärtige Konferenz damit, diesen Zweitklassverkehr auch auf Europa und den pazifischen Raum auszuweiten. An den Verhandlungen, die in den nächsten Tagen abgeschlossen werden dürften, nehmen rund 150 Delegierte aus 35 Ländern teil. Auf die grossen Sorgen, welche die Verallgemeinerung des Tarifdruckes - in einer Periode steigender Kosten - der Geschäftsleitung bereiten muss, werden wir bei einer späteren Gelegenheit zurückkommen.

Die HB-IBI ist eingetroffen!

Nach einem non-stop Flug von 12 Stunden und 25 Minuten Dauer ist am 1. November unser drittes Langstreckenflugzeug des Typs DC-6B in Kloten gelandet. Der Ueberführungsflug von New York nach Zürich stand unter dem Kommando von Flugkommandant Anton von Tschärner. Die HB-IBI weist im Vergleich zur IBE und IBA den grossen Vorteil auf, dass die im hintern und vordern Abteil vorhandenen Fauteuils durch Zusammenschiebung in total 12 Betten verwandelt werden können. Zusätzlich stehen noch 6 Hängebetten zur Verfügung.

Die Zunahme des Zweitklassverkehrs in den U.S.A. - Nach einer Mitteilung des amerikanischen Luftverkehrsverbandes (A.T.A.) hat der Zweitklassverkehr bei den planmässigen Fluggesellschaften in den ersten 6 Monaten dieses Jahres im Vergleich zum ersten Halbjahr 1951 um rund 70 % zugenommen. In den U.S.A. wurde der Zweitklassverkehr oder Air Coach Service bereits im Jahre 1948 eingeführt. Die Tarifverbilligung gegenüber der ersten Klasse betrug etwa 30 %.

Neuer Pilotenkurs - Am 17. November beginnt ein neuer Pilotenkurs, an dem zwanzig Aspiranten teilnehmen werden. Wir heissen alle Kursteilnehmer herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Glück und besten Erfolg.

Ein Swissair-Luftreisebureau in München - In der bayrischen Landeshauptstadt München wird die Swissair am 2. Dezember ein Luftreisebureau eröffnen, das von unserm dortigen Vertreter, Herrn Gersbach, betreut werden wird.

Errichtung einer Regionalvertretung in Los Angeles - Die Swissair wird am 17. November in Los Angeles an der amerikanischen Westküste eine unserer Vertretung in New York unterstellte Regionalvertretung eröffnen. Die Leitung dieses Bureaus, das sich hauptsächlich mit der Acquisition, der Propaganda und der Platzbelegung befassen wird, ist Herrn Frank R. Haggerty übertragen worden. Wir entbieten Herrn Haggerty kollegiale Grüsse und wünschen ihm besten Erfolg.

Von unsern Auslandvertretern - Wie wir erfahren, ist unser Vertreter in Stuttgart, Herr Wirz, schwer erkrankt. Er musste sich deshalb ins Krankenhaus begeben. Auch der Leiter unserer Vertretung in Istanbul, Herr Ziegler, hat sich kürzlich in einer Zürcher Klinik einer Operation unterziehen müssen. Wir wünschen beiden Herren eine baldige und vollständige Genesung.

Vier neue Millionäre - Pilot Roger Beck und Bordmechaniker Hans Fehr haben seit der Ausgabe der letzten "News" je ihre zweite Million Kilometer zurückgelegt. Pilot Kurt Liljequist und Navigator Hans Gabathuler konnten anfangs November je ihre erste Million vollenden. Wir entbieten den zwei einfachen und den beiden doppelten Millionären unsere besten Glückwünsche.

DC-3 mit High Density Bestuhlung - Als erster unserer DC-3 ist die HB-IRG mit der High Density Bestuhlung versehen worden. Anstelle der bisher einundzwanzig sind nunmehr sechsundzwanzig Sitze vorhanden. Die Innenausstattung der Kabine ist derjenigen des DC-6B angepasst und macht einen ausgezeichneten Eindruck.

Ein erfreuliches Resultat

Das finanzielle Ergebnis des Swissair-Balls vom 4. Oktober hat selbst eine optimistische Schätzung übertroffen. Dem Konto der Freizeitorganisation der Angestellten konnte gewissermassen als "Taufbatzen" der schöne Betrag von Fr. 4'003.50 überschrieben werden.

Post für die "News" - Unter dem Datum vom 9. November erhielten wir aus Altdorf folgende erfreuliche Zuschrift: "Von unserm erfolgreichen aber

schweren dreissig Kilometer Militärwettmarsch, der von 850 Wettkämpfern beschickt war, senden die besten Grüsse; P. Frank, Auswertung, 17. Rang (Auszug) Zeit 2 Std. 38 Min.; F. Hässig, OPS Kloten, 2. Rang (Landwehr) Zeit 2 Std. 39 Min.; B. Gull, Transportabteilung, 5. Rang (Landwehr) Zeit 2 Std. 44 Min. Wir danken und gratulieren! Es verdient alle Anerkennung, dass sich einige unserer Kameraden dieser schweren Leistungsprüfung unterzogen haben - und noch mit solchem Erfolg.

Happy Landings ! - Wir freuen uns, Ihnen wiederum eine Anzahl von Vermählungen anzeigen zu dürfen:

- 6.9.52 Stahel Fritz, Bordfunker
- 11.9.52 Fischli Ernst, Piloten-Aspirant
- 25.9.52 Bolliger Heinrich, IDRA Cointrin
- 27.9.52 Schellenberg Otto, Hydraulische Werkstatt, Kloten
- 6.10.52 Fäh Hans, Bordmechaniker
- 3.10.52 Gander Paul, OPS Uebermittlung, Kloten
- 6.10.52 Jenny Heinrich, Flugbetrieb, Kloten
- 6.10.52 Müller Robert, Techn. Lagerbuchhaltung, Kloten, mit
Spitteler Ottilie, Fabrikationsbureau, Kloten
- 11.10.52 Schneider Walter, Mech. Werkstatt, Kloten
- 18.10.52 Morf Georg, Bordmechaniker-Aspirant

Wir gratulieren herzlich!

Swissair-Kalender 1953 - Von unserer Propaganda-Abteilung können Swissair-Kalender für das nächste Jahr mit zwölf farbigen Photoreproduktionen zum Preise von Fr. 3.- bezogen werden. Da jedoch beim Verlag nur das quantum in Auftrag gegeben wird, das auch verkauft werden kann, müssen sich die Interessenten in Bestellisten eintragen. Solche werden aufgelegt beim Concierge Hirschengraben, bei der Stationsbuchhaltung Kloten und beim Service de Presse in Genf. Basel und Bern bestellen direkt bei der Propaganda-Abteilung. Eintragungsschluss ist am 25. November. Die Auslieferung wird durch die genannten Stellen ab 8. Dezember 1952 gegen Barzahlung erfolgen. Der Kalender ist schön und kann empfohlen werden.

Ein Bundesluftamt in Westdeutschland - Die Regierung der westdeutschen Bundesrepublik hat am 7. November eine Gesetzesvorlage zur Errichtung eines Bundesluftamtes genehmigt und dem Parlament zur Billigung überwiesen.

FREIZEITORGANISATION DER ANGESTELLTEN DER
SWISSAIR

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Der 26. November 1952 bedeutet ein wichtiges Datum für den weitem Ausbau unserer gemeinsamen Freizeitgestaltung. Abends um 20 Uhr findet nämlich im Bahnhofbuffet Zürich, 1. Stock, eine besondere Gründungsversammlung statt, zu der wir hiermit jedermann herzlichst einladen.

Diese Zusammenkunft erfolgt zum Zwecke einer Aussprache über die Möglichkeiten und Ziele der verschiedenen, von Seite des Personals bisher geschaffenen Freizeitgruppen wie z.B. Kunstzirkel, Sportsektionen etc. Darüber hinaus wird jedoch die Gründung einer umfassenden, die verschiedenen Interessen und Veranstaltungen koordinierenden Organisation erstrebt, welche im Besonderen gemeinsame Aufgaben, wie die Schaffung einer Sportanlage und eines Ferienheims, der praktischen Verwirklichung entgegenführen kann und ganz allgemein als Vertreterin sämtlicher an gemeinsamer Freizeitgestaltung interessierten Personalkreise den Kontakt mit unserer Geschäftsleitung aufnimmt.

Damit dieser Organisation von Anfang an eine möglichst breite Basis gegeben werden kann, richten wir den Appell an alle initiativen Kolleginnen und Kollegen, aus irgend einer Interessengruppe Vertreter an diese Versammlung zu entsenden. Als Anhaltspunkt geben wir die bereits bestehenden und vertretenen Gruppen hier bekannt:

<u>Kunstzirkel:</u>	<u>Sportclub:</u>
Gemeinsame Theaterbesuche	Fussball
Konzertveranstaltungen	Ski und Wasserski
Kunstgewerbe	Tennis und Tischtennis
Basteln	Schützen (Separatgruppe)
<u>Musikverein</u>	Schachgruppe

Wir denken, dass sich noch Wortführer für folgende Interessengruppen melden dürften:

Photamateure	Alpinismus
Leichtathletik	Schwimmen
Korb- und Handball	Briefmarkensammeln
Orientierungsläufe	Kegeln und Boccia
Quiz-Wettbewerbe (Lösungen)	Motorfahren
Fremdsprachen-Übungsgruppen	Segeln.

Jeder Vertreter einer Gruppe sowie jeder Einzelgänger ist uns hochwillkommen als ein Glied in der Kette welche den durch die Ausweitung unseres Personalbestandes und den beruflichen Anforderungen weitgehend verschwundenen Kameradschaftsgeist und menschlichen Kontakt wieder zusammenschmieden könnte.

Um eine gewisse Uebersicht vor der Versammlung zu gewinnen, bitten wir alle, welche sich zur Teilnahme entschliessen, eine kurze Notiz mit Namen, Abteilung und Interessengruppe an G. Amadè, Luftreisebureau Zürich MB zu richten.

Freizeitorganisation.

VORSCHLAGWESEN

Bei Redaktionsschluss standen die Vorschläge mit folgenden Nummern in Prüfung:

33/58/100/111/122/129/194/208/217/220/221/222/223/224/268/
437/448/509/518/528/538/548/558/566/569/589/613/750/1134/
1201/1310/1353/1571/1578/1597/1615/1629/1631/1737/1744/1745/
1750/1754/1756/1757/1761/1763/1768/2110/2128/2133/2170/2178/
2197/2206/2221/2226/2229/2245/2251/2252/2254/2262/2263.

Die Vorschläge mit den Nummern

103/126/128/131/216/270/464/487/520/563/590/673/1553/1558/
1601/1614/1616/1736/1743/1749/2109/2192/2219/2222/2249/2257/
2258/2264/2266

konnten aus den verschiedensten Gründen nicht belohnt werden.

Der Vorschlag Nr. 74 wird weiterhin pendent gehalten.

Der Autor des Vorschlages 2187 wird nochmals gebeten, sich beim Chef des Inspektorates zu melden.

Der Verfasser von Vorschlag Nr. 486 (Gründung eines Hausverbandes) hat bereits einen Gleichgesinnten gefunden. Er wird gebeten, sich mit Telefon Nr. 206, Hirschengraben, in Verbindung zu setzen.

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der letzten Nummer als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Hr. Karl Endress, Rechnungswesen RVP, Zürich
Hr. Hans Fey, Chef Triebwerk, Kloten
Hr. Henri Flück, Flugbetrieb, Werft, Kloten
Hr. Paul Gaus, Spenglerei, Kloten
Mr. W.E. Hardy, Sales Department, London
Hr. Dr. M. Hottinger, Auslandabteilung, Zürich
Hr. Robert Meyer, Verkehrseinsatz, Zürich
Hr. Arthur Müller, Rechnungswesen RFZ, Zürich
Hr. W. Raguth, Abfertigung Start, Kloten
Hr. Harald Schöning, Abteilung Fracht, Hamburg
Hr. Roger Torriani, Frachtleitung, Zürich
Hr. Walter Weber, Propaganda, Zürich
Hr. Fritz Wittwer, Fracht-Export, Kloten

Inzwischen sind 2 weitere Vorschläge mit den Nummern 489 und 2250* mit einer Prämie bedacht worden. Die Inhaber der entsprechenden Talons werden gebeten, diese dem Generalsekretariat zuzustellen.

* mit Vorbehalt

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 12

15. Dezember 1952

Bilanz eines Experimentes

Aus Anlass des einjährigen Bestehens der "Swissair News" möge es der Redaktion erlaubt sein, im Rückblick auf ihre bisherige Tätigkeit einmal in eigener Sache einige notwendige Bemerkungen anzubringen. Mit der Schaffung der "Swissair News" waren der Wunsch und die Hoffnung verbunden, den Kontakt zwischen den einzelnen Dienststellen zu fördern und die Mitarbeiter einander näherzubringen. Wir waren uns dabei von Anfang an der Schwierigkeiten eines solchen Versuches bewusst. Aber wir hofften, auf die Mitarbeit des Personals zählen zu dürfen. Die erwartete Unterstützung ist leider ausgeblieben, und wir sind von dem Ziel, das wir uns gesteckt haben, noch weit entfernt. In seinem in der ersten Nummer der "News" erschienenen Geleitwort umschrieb Direktionspräsident Dr. Berchtold den Aufgabenkreis dieser Publikation wie folgt: "Unser Nachrichtenblatt soll Mitteilungen der Direktion enthalten, über die Tätigkeit der Swissair und der Zivilluftfahrt im allgemeinen berichten und schliesslich auch allen Dienststellen in der Schweiz und im Ausland die Gelegenheit geben, das Wichtigste aus ihrem Arbeitsgebiet mitzuteilen. Wir sind auf Ihre Mitwirkung angewiesen: nur wenn Sie uns regelmässig berichten, können die 'Swissair News' ihrer Aufgabe gerecht werden, die darin besteht, uns alle stets auf dem Laufenden zu halten über das, was in der verzweigten Organisation unserer Gesellschaft vor sich geht."

ZUM JAHRESWECHSEL

entbieten wir allen unsern Lesern die herzlichsten Glückwünsche, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr !

Die Redaktion

Wieviele Beiträge haben wir aber in den letzten zwölf Monaten erhalten? Von einigen löblichen Ausnahmen abgesehen sind uns von den Auslandvertretungen und den verschiedensten Dienststellen in der Schweiz praktisch keine Informationen zugekommen. Die Redaktion war dauernd gezwungen, den Lesestoff selbst irgendwo und irgendwie zu beschaffen. Man kann nun einwenden, die Materialbeschaffung gehöre ins Pflichtenheft des Redaktors. Wir wollen dies nicht bestreiten, doch geben wir zu bedenken: auch Journalisten sind keine Hexenmeister. Wir benötigen mindestens einen Hinweis, um etwas Interessantes auf die Spur zu kommen. Wer das Recht beansprucht, über mangelhafte oder einseitige Orientierung zu klagen, muss sich überlegen, bei wem der Fehler liegt. Vielfach finden nämlich gerade jene die "News" nicht sonderlich interessant, die, wenn sie sich die Mühe nehmen würden, vielleicht dies und das aus ihrem Arbeitsgebiet berichten

könnten. Mit einigem guten Willen kann ein jeder dazu beitragen, uns bei der Erfüllung unserer Aufgabe behilflich zu sein.

Dürfen wir hoffen, dass dieser Appell gehört und verstanden wird, auf dass wir im kommenden Jahr besser als bisher mit Beiträgen versorgt werden?

Die Redaktion

Die neue Zusammensetzung der Direktion - In der Generalversammlung der Swissair vom 30. Juni war eine stufenweise Reorganisation unserer Geschäftsleitung angekündigt und mitgeteilt worden, diese werde sich künftig aus dem Direktionspräsidium, vier Departementen und dem Generalsekretariat zusammensetzen.

Vor einigen Tagen hat nun Herr Lucien Ambord, unser bisheriger Chefvertreter in Grossbritannien, seine Tätigkeit am Hauptsitz aufgenommen. Damit vollzieht sich die Trennung zwischen den Departementen I und II. Die Geschäftsleitung ist nun wie folgt gegliedert und bestellt:

Direktionspräsidium	Dr. Walter Berchtold
Departement I - Finanzen	Eugen Groh
Departement II - Verkehr & Verkauf	Lucien Ambord
Departement III - Operation	Flugkdt. Franz Zimmermann
Departement IV - Technik	Ing. Isidor Lack
Generalsekretariat	Dr. Heinz Haas

Unser neuer Chefvertreter in Grossbritannien - Zum Nachfolger von Herrn Ambord ist Herr W. Wyler, bisher Vizedirektor von Wagons-Lits Cook in Buenos Aires, ernannt worden. Wir möchten nicht versäumen, Herrn Wyler im Kreise unserer Mitarbeiter herzlich zu begrüssen und ihm auf seinem neuen Posten in London viel Erfolg zu wünschen.

HB-ILU repariert und HB-IBI betriebsbereit

Unser DC-4 HB-ILU, der am 9. September in Kloten einen Schadenfall erlitt, wird am 18. Dezember fertig repariert sein.

Der DC-6B HB-IBI wird zur Zeit zu Schulflügen benützt und über Weihnachten erstmals und mit einem Platzangebot von 74 Sitzen im Liniendienst zwischen der Schweiz und England eingesetzt werden.

Eine Ehrung unseres Chefvertreters in Frankreich - Wie uns aus Paris berichtet wird, ist der Leiter unserer dortigen Chefvertretung, Herr Marc Morel, an der kürzlichen Generalversammlung des Paris Airline Representatives Club (P.A.R.C.) zum Präsidenten dieser Organisation für das Jahr 1953 gewählt worden. Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Morel zu dieser ehrenvollen Wahl bestens gratulieren!

Von unserer Vertretung in New York - Unser Verkaufschef in New York, Herr Samuel Nadelmann, ist mit Wirkung ab 15. November 1952 zum Stellvertreter des Leiters unserer dortigen Niederlassung, Dr. H. Mayr, bestimmt worden.

Einige Mutationen bei unsern Auslandvertretungen - Der bisherige Sachbearbeiter für IATA-Angelegenheiten am Hauptsitz in Zürich, Herr Richard Ulmer, ist zu unserem Bureau in Paris versetzt worden. Er ersetzt dort den bisherigen Stellvertreter von Herrn Morel, André Clemmer.

Herr Clemmer ist zum Vertreter ad interim für Skandinavien mit Sitz in Kopenhagen ernannt worden, wo er die Nachfolge von Herrn Giacomo Arquint übernimmt.

Herr Arquint wird voraussichtlich anfangs Januar die Leitung unserer Vertretung für Italien in Rom aufnehmen.

Herr Jules Perrin, seit drei Jahren unser Vertreter in der italienischen Hauptstadt, wird anfangs Februar 1953 Italien verlassen, um Chef der Swissair-Dienststelle in Basel zu werden.

Wir wünschen allen an ihren neuen Arbeitsorten eine erfolgreiche Tätigkeit.

Herr B. Stulik † - Ende November erhielten wir aus Prag die Trauerbotschaft vom Hinschied unseres dortigen Vertreters, Herrn B. Stulik. Der Dahingegangene war im Januar 1947 in die Dienste der Swissair getreten. Wir haben in ihm einen treuen Mitarbeiter verloren, der während Jahren mit grösster Gewissenhaftigkeit unsere Vertretung in der Tschechoslovakei leitete. Die bisherige Sekretärin, Frl. Vera Soudna, wird interimistisch die Geschäfte weiterführen.

Frau Rosa Jäggli † - Anfangs Oktober musste sich unsere langjährige Angestellte im Bordbuffet und Verpflegungsdienst, Frau Rosa Jäggli, einer schweren Operation unterziehen, von der sie sich leider nicht mehr erholen durfte. Kurz nach Vollendung ihres 50. Lebensjahres wurde sie am 11. Dezember von ihrem qualvollen Krankenlager erlöst. Wir werden die durch Prüfungen reif gewordene Verstorbene, unsere stets zuverlässige, pflichteifrige und begeisterte Mitarbeiterin in gutem Andenken bewahren.

Mit tiefem Bedauern haben wir auch vom Ableben der Mutter unseres Generalsekretärs, Dr. Heinz Haas, Kenntnis nehmen müssen.

Wir sprechen allen Leidtragenden unser aufrichtiges Beileid aus.

Sechs Monate Touristenklasse über den Nordatlantik - Zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober 1952 haben die am regelmässigen Flugverkehr über den Nordatlantik beteiligten Gesellschaften 42,5 % mehr Passagiere befördert als in der sechsmonatigen Vergleichsperiode des Vorjahres.

Von Mai bis Oktober 1951 wurden auf der Transatlantikstrecke 199'000 Fluggäste gezählt. In der gleichen Zeit dieses Jahres waren es jedoch 284'000 Passagiere. Die Swissair transportierte vom Mai bis zum Oktober 1952 87 % mehr Reisende über den Atlantik als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Zahl unserer Gäste nahm von 3'670 auf 6'860 zu. Die Einführung der Touristenklasse blieb allerdings nicht ohne Einfluss auf die Erstklassdienste: verglichen mit 1951 verminderte sich die Zahl der Erstklasspassagiere bei allen Gesellschaften zusammen durchschnittlich um 36,4 % und bei der Swissair um 9,6 %. Um das Swissair-Ergebnis richtig zu würdigen, muss man sich erinnern, dass wir im Sommer 1951 den Atlantik noch mit DC-4 überflogen. Ein erheblicher Teil des Passagierzuwachses geht ohne Zweifel auf das Konto des DC-6B an sich.

Eine zwölfte Gesellschaft mit Nordatlantikdiensten - Wie der Präsident der Seaboard & Western, Raymond A. Norden, mitteilte, hat sein Unternehmen mit der irländischen Fluggesellschaft Aerlinte Eireann einen vierjährigen Vertrag abgeschlossen. Demnach wird die Seaboard & Western der Aerlinte eine gewisse Anzahl von DC-4 Flugzeugen samt dem erforderlichen fliegenden Personal zur Eröffnung eines transatlantischen Touristenklassdienstes zur Verfügung stellen. Die Aerlinte plant, ab 1. April 1953 die Routen zwischen Shannon, New York und Boston während der kommenden Sommerhochsaison sechsmal wöchentlich zu bedienen und im Verlaufe des Sommers 1954 die DC-4 durch Constellations zu ersetzen.

Zwei Millionäre - Steward Alfred Bucher hat am 4. Dezember auf der Strecke New York - Frankfurt - Zürich seine zweite Million Kilometer zurückgelegt. Bordfunker Armin Hess vollendete dieser Tage zwischen Zürich und Hamburg seine erste Million. Wir gratulieren!

Happy Landings! - Wir freuen uns, Ihnen wieder eine Anzahl von Vermählungen anzeigen zu können:

10.10.52 Jaggi Hugo, Spenglererei Kloten
4.11.52 Gass Paul, Bordfunker
10.11.52 Riedi Casper, Abfertigung Kloten mit
Frl. Verena Diethelm, Groundhostess Kloten
22.11.52 Erni Hellmut, Pilot.

Nightbags für unser Personal? - Wir finden es immer wieder unangebracht, wenn wir Kollegen oder Kolleginnen mit Nightbags anderer Luftverkehrsgesellschaften auf der Reise, beim Einkaufen oder im Strandbad antreffen. Es wäre nun zugegebenermassen am einfachsten, allen unsern Angestellten einen Swissair Nightbag kostenlos abzugeben. Die Propaganda-Abteilung erhält dauernd bezügliche Anfragen. Die Möglichkeit der Gratisabgabe wurde geprüft. Nun ist es aber so, dass wir für jeden Bag einen Einstandspreis von Fr. 8.- bezahlen müssen. Bei rund 2'000 Angestellten ergibt sich ein Selbstkostenbetrag von Fr. 16'000.-. Sind Sie nicht auch der Ansicht, dieser Betrag sei etwas hoch? Selbstverständlich können Interessenten Nightbags zum Preise von Fr. 8.- käuflich erwerben. Vielleicht dürfen wir hoffen, dass diejenigen, die sich hin und wieder mit Nightbags anderer Gesellschaften zeigen, überlegen, ob dies gegenüber der Swissair richtig ist.

Festtagsgrüsse an unsere Kranken - Es ist uns ein Bedürfnis, im Hinblick auf die kommenden Feiertage allen unsern kranken Mitarbeitern unsere besonderen Grüsse zu entbieten und ihnen eine recht baldige und vollständige Genesung zu wünschen. Wir denken vor allem an Frl. Gret Hefti, die sich in den letzten Tagen in Amsterdam einer neuen Operation unterzog und nun hofft, auf Weihnachten wieder in die Schweiz zurückzukehren. Es seien aber auch alle andern Kranken nicht vergessen, nämlich Hr. Ernst Baumann, Flugbetrieb Kloten, Frau Walburga Breitschuh, Luftreisebureau Zürich, Hr. Carl Cohnen, Nürnberg, Frl. Maria Della Putta, Flugplanbureau Zürich, Hr. René Forchhammer, Luftreisebureau Zürich, Hr. Bruno Fröhlich, Garage Kloten, Frl. Annemarie Furrer, Luftreisebureau Zürich, Hr. Jakob Furrer, Instrumentenwerkstatt Kloten, Hr. Hans Gehring, Flugbetrieb Kloten, Hr. Heinrich Heiniger, Werft Kloten, Hr. Ernst Jutzi, Spenglererei Kloten, Hr. Willy Moser,

OPS-Funkabteilung, Hr. Erhard Kutzler, Nürnberg, Hr. Florian Lüscher, Luftreisebureau Zürich, Hr. Filiberto Maestri, Pilot, Hr. Anton Matt, Bestellbureau Kloten, Hr. Heinrich Müller, Bordfunker, Hr. Ludwig Reimann, Motorenkontrolle Kloten, Hr. Ernst Rusterholz, Abfertigung Zürich, Hr. Reinbert Sager, Planungsbureau Kloten, Hr. Richard Seeberger, Luftreisebureau Zürich, Hr. Edwin Schadegg, Bordfunker, Hr. Herrman Schmid, Werft Kloten, Hr. Theo Schwarzenbach, Pilot, Hr. Reinhard Straumann, Fabrikationsbureau Kloten, Hr. Raymond Veuthey, Motoreneinbau Kloten, Hr. Adalbert Wirz, Stuttgart, Hr. Walter Zürcher, Werft Cointrin, und Hr. Emil Nille, Werkstattschreiber Kloten. Der Pressedienst ist sehr gerne bereit, Postsachen an die Patienten weiterzuleiten oder die Adressen eventuell direkt bekanntzugeben.

Lob des Erfindergeistes - Wenn Schnee und Kälte ihren Einzug auf unsern Flugplätzen halten, so kann man Leute des Bodenbetriebspersonals beobachten, die mit Pumpen versehene Behälter auf dem Rücken tragen und die Flügel der Flugzeuge in der gleichen Art bespritzen, wie die Bauern im Frühling ihre Bäume. Das Spritzmittel besteht aus pulverisiertem Alkohol und bewirkt das Schmelzen des Schnees. Die Pumpe wird von Hand bedient und der ganze Vorgang beansprucht ziemlich viel Zeit.

Der Schneefall, der am 8. und 17. November den Verkehr auf dem Genfer Flughafen beeinträchtigte, veranlasste unsere Freunde in Cointrin, eine bessere Lösung zu suchen. Dank der Zuvorkommenheit der Firma Birchmeier wurde es möglich, auf einem Gepäckwagen eine Anzahl von Motorpumpen zu montieren und diese mit einem 250 Liter fassenden Alkoholreservoir zu verbinden. Mit Hilfe eines dreissig meter langen Schlauches konnte auf diese Weise in der Zeit von etwa drei Minuten ein Convair Liner vollständig bespritzt werden. Mit Handbetrieb wären für die gleiche Arbeitsleistung 15 bis 20 Minuten notwendig gewesen. Die gleiche Methode könnte auch in Kloten angewendet werden. Wie stellt sich die Betriebsplanung zu dieser Idee?

Foreign Airlines Annual Luncheon - In London fand am 11. Dezember in Anwesenheit des schweizerischen Gesandten Henri de Torrenté und des Militärattaché Oberst Gygli das Foreign Airlines Annual Luncheon statt, an dem auch die Swissair vertreten war.

Freizeitorganisation der Angestellten - Am 3. Dezember fand im Clubzimmer des Kongresshauses Zürich in Anwesenheit unseres Personalchefs, Herrn Dr. Chapuis, sowie einer Vertretung der Dienststelle Genf eine Zusammenkunft der an der Gründung einer umfassenden Freizeitorganisation unseres Personals interessierten Mitarbeiter statt. Nachdem das Bedürfnis und die Zweckmässigkeit einer solchen Organisation einstimmig anerkannt wurde, beschloss die Versammlung die Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung und Beratung geeigneter Verbandsstatuten, welche als Grundlage an der auf einen späteren Zeitpunkt anzusetzenden eigentlichen Gründungsversammlung vorgelegt werden sollen. Als weiteres Ergebnis dieser Zusammenkunft stellten sich noch folgende Mitarbeiter in verdankenswerter Weise zur Verfügung, um Interessenten für die entsprechenden Freizeitgruppen zu sammeln:

<u>Name</u>	<u>Dienststelle</u>	<u>Gruppe</u>
O. Kirchhofer	Fabrikationsbureau Kloten	Schiessen
J. Tschudi	Fundbureau Zürich	Bergsteigen
Chr. Willi	Verkehrsbuchhaltung Zürich	Segelflug
H. Schneeberger	Stadtabfertigung Zürich	Leichtathletik und Orientierungslauf
M. Hintermann	Stewardpersonal Kloten	Segeln

<u>Name</u>	<u>Dienststelle</u>	<u>Gruppe</u>
A. Schweizer	Lagerbuchhaltung Kloten	Modellbau
J. Meier	Bestellbureau Kloten	Musikverein (Blasinstrumente)
W. Manz	Budget-Kontrolle Kloten	Musikzirkel
W. Müller	Frachtleitung Zürich)	Photoamateure
W. Weilenmann	Spedition Zürich	
W. Imhof	Fracht- & Post-Abt. Zürich	Briefmarkensammeln
F. Fritschi	Fracht- & Post-Abt. Zürich	Betriebsbesichtigungen
H. Strasser	Tarifsektion Zürich	Fremdsprachen-Übungen

Sämtliche Anfragen und Anmeldungen sind bis zum 15. Januar 1953 direkt an diese Mitarbeiter zu richten. In diesem Zusammenhang möchten wir noch darauf hinweisen, dass auch die bestehenden aktiven Gruppen wie Kunstzirkel, Ski-club, Tennisclub, Tischtennisclub und Fussballclub stets auf Mitgliederzuwachs angewiesen sind. Darum ergreift diese Möglichkeiten und macht Alle mit.

VORSCHLAGWESEN

Bei Redaktionsschluss standen die Vorschläge mit folgenden Nummern in Prüfung:

33/58/74/122/194/208/217/220/221/222/223/230/231/232/235/268/272/129
437/448/509/518/528/548/558/566/569/589/736/740/750/1134/1243/1310/
1353/1571/1578/1597/1629/1631/1737/1744/1745/1750/1754/1756/1757/
1760/1761/1763/1794/1837/2108/2110/2128/2133/2170/2178/2187/2197/2206/
2221/2226/2228/2229/2235/2245/2251/2252/2254/2262/2263/2269/2273/
2282/2283.

Die Vorschläge mit den Nummern 100/131/224/225/560/613/739/1775/1836/2180/2277/2278/2285 konnten aus den verschiedensten Gründen nicht belohnt werden.

Der Autor des Vorschlages Nr. 2221 wird gebeten, sich beim Chef des Inspektorates zu melden.

Die EHRENTAFEL

Der Freisträger eines in der letzten Nummer als prämiert gemeldeten Vorschlages ist:

Hr. Karl Mordasini, Schlosserei, Kloten

Inzwischen sind 5 weitere Vorschläge mit den Nummern

111/280/538/1574/1615

mit einer Prämie bedacht worden. Die Inhaber der entsprechenden Talons werden gebeten, diese dem Generalsekretariat zuzustellen.

*) Infolge Ueberlastung durch Budget- und andere Spezialarbeiten war es nicht möglich, in diesem Monat eine grössere Anzahl Vorschläge zu behandeln.